



Peitzer Land

Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske löpjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz

3. Jahrgang · Nr. 10 · Amt Peitz, 25.07.2012

SOMMERTHEATER

Die traurige Geschichte
von Friedrich dem
Großen

Heinrich Mann/Alexander Lang
Spielfassung von theater 89
Musik Jörg Huke

Spieltag:
27. Juli 2012 um 20:00 Uhr

Spielort:
Festungsweg
Freifläche Zitadelle
vor dem Festungsturm in Peitz

Karten erhalten Sie gegen ein
Obolus von 5 Euro im
Kultur- und Tourismusamt
Markt 1 in 03185 Peitz
Mo-Fr: 08:00-18:00 Uhr
Sa: 09:00-15:00 Uhr



**Am Freitag, dem 27. Juli gastiert um 20:00 Uhr
das Sommertheater auf der Freifläche vor
dem Festungsturm.**

Die Vorstellung des vom Theater89 aufgeführten Stückes und Alexander Lang ist ein Beitrag zum Kulturlandjahr FRIEDRICH 300 und wird in verschiedenen Städten mit historischen Altstadtkernen in Brandenburg gezeigt.

Das Stück:

Heinrich Mann (1871 - 1950) hinterließ im Jahre 1948 ein Fragment zu einem aufklärerisch-historischen Dialogroman DIE TRAU-RIGE GESCHICHTE VON FRIEDRICH DEM GROSSEN. Es war sein letztes großes Werk. Heinrich Mann will die fatale Entwicklung eines gequälten Jünglings zeigen, die Geschichte einer hochneurotischen Vater-Sohn-Beziehung, brutale Familienverhältnisse, Ehekonflikte, Gewalttätigkeit, Gefühlskälte, kurz: die autoritäre Charakter-Struktur in der königlich-preußischen, zugleich bürgerlich gezeigten Familienzelle...“ (Jürgen Haupt). Heinrich Mann zeichnet das damalige Zeitalter und schlug die Brücke zu seinen Romanen, die von deutscher Erziehung handelten und so entstand ein Familiendrama.

Es spielen: Johannes Achtelik, Bernhard Geffke, Alexander Höchst, Katrin Schell, Matthias Zahlbaum,

Regie: Hans-Joachim Frank

Bühne/Kostüme: Klaus Noack

Dramaturgie: Jörg Mihan

Karten sind im Vorverkauf oder an der Abendkasse auf dem Festungsareal ab 19:30 Uhr erhältlich.

Nähere Informationen zum Sommertheater unter: www.ag-historische-stadtkerne.de



**Der Hort Peitz lädt ein zum Tag
der offenen Tür**

**am neuen Standort
Jahnplatz 1**

**Mittwoch, 15. August
ab 13:30 Uhr**

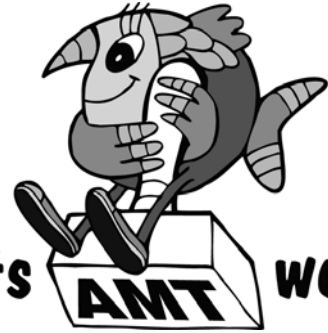
Nun ist es geschafft, die Kinder können mit Schuljahresbeginn das neue Hortgebäude in ihren Besitz nehmen.

Alle interessierten Einwohner und Gäste sind herzlich eingeladen, sich in den neuen Räumen des sanierten Hauses umzusehen. (Eingang über die Schulhofseite)

Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe









Sprechstunden der Bürgermeister	Seite 3
Sitzungstermine	Seite 4
Ein neuer Name in Peitz „Oase 99“	Seite 4
Fundbüro aktuell	Seite 4
Zahlungserinnerung der Amtskasse	Seite 4
Mitarbeiter mit Ausbildernachweis	Seite 5
Standsicherheitskontrolle der Grabmale	Seite 5
Informationen des Landkreises SPN	Seite 5
Müllentsorgung	Seite 6
10 Jahre Turnow-Preilack	Seite 7
Die Jugend Drehnow berichtet	Seite 8
Schönhöhe sagt Danke	Seite 8
Agrargenossenschaft und Grünes Klassenzimmer	Seite 8/9
Dorffest in Radewiese	Seite 9
Ausstellungen	Seite 10
Sommertreff im Bilderstall	Seite 10
Hahnrupfen in Tauer	Seite 10
Mega Poolparty	Seite 11
2. Mühlenfest in Maust	Seite 11
Aufruf Blickfang Fischerfest	Seite 11
Fischerfest-Programm 2012	Seite 12
Grüße von der Teichnixe Anika	Seite 13
DVD über das Amt Peitz	Seite 14
Gesichter einer Landschaft - Maler in Heinersbrück	Seite 14
Veranstaltungstipps	Seite 16
Das Gesundheitswesen in Peitz, T. 8	Seite 16
Neues aus den Kitas	Seite 18
Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz	Seite 21
Premiere-Sommerfest im Familientreff	Seite 22
Glückwünsche zu Firmenjubiläen	Seite 22
Wirtschaftsberatung und ILB-Beratungen	Seite 23
Vogelbörse	Seite 23
Der Kleintierzuchtverein lädt ein	Seite 24
Rückblick Jägerfest	Seite 24
Jubiläumsfeier der FF Jänschwalde	Seite 25
Sportfestwoche Drachhausen	Seite 26
Einladung Volleyballturnier Tauer	Seite 26
Fußball zum Fischerfest	Seite 26
Auf die Räder - enviaM Städtewettbewerb	Seite 27
Handball: Fischer Festturnier und Saisonergebnisse	Seite 27
Sportfest in Heinersbrück	Seite 28
Die Peitzer Turner berichten	Seite 28
Kanuten starteten bei Deutschen Meisterschaften	Seite 29
Kyoko Sportler - Judo mal anders	Seite 30
Marathon ist Pop, 100 km sind Punk	Seite 30
Einladung zur Kaffeetafel für Senioren zum Fischerfest	Seite 32
Veranstaltung der Ortsgruppe der Volkssolidarität	Seite 32
Schöne Kaffeefahrt ins Grüne	Seite 32
Gesprächsrunde über die Seniorenarbeit	Seite 33
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren Veranstaltungen	Seite 34
der AWO-Seniorenbegegnungsstätte	Seite 34
Gottesdienste	Seite 35



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
				
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und Dorf Ochla, Polen
			
seit dem 03.08.2001		seit dem 15.02.2000	
Gemeinde Heinersbrück	und Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und Dorf Iłowa, Polen
			
seit dem 02.04.2006		seit dem 07.07.2006	

VERLAG WITTICH

Herausgeber:
 Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:
 - Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, Fax: 03535 489-115
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: VerlaG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Verlagsleiter Ralf Witz

Anzeigenannahme/Beilagen:
 - Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080
 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

IMPRESSUM

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.436 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Darüber hinaus kann das „Peitzer Land Echo“ zu einem Jahrespreis von 57,16 Euro (incl. Mwst. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen

Nr. 11/2012: Donnerstag, 2. August, 16:00 Uhr

Nr. 12/2012: Donnerstag, 23. August, 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am

Nr. 11/2012: Mittwoch, dem 15. August 2012

Nr. 12/2012: Mittwoch, dem 5. September 2012

Verspätet eingereichte Manuskripte können nicht bzw. erst im darauf folgenden Amtsblatt berücksichtigt werden.

Sprechstunden der Bürgermeister

Drachhausen:	Bürgermeister Fritz Weitow mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindebüro, Dorfstraße 20 a	Tel.: 035609 203
Drehnow:	Bürgermeister Fritz Kschammer dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 24	Tel.: 035601 802655
Heinersbrück:	Bürgermeister Horst Gröschke donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindezentrum, Hauptstraße 2	Tel.: 035601 82114
Ortsteil Grötsch:	Ortsvorsteher Andre Wenzke gerade Woche dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr, Gemeindezentrum Grötsch	Tel.: 035601 82147
Jänschwalde:	Bürgermeister Heinz Schwietzer jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr, Gubener Straße 30b, Jänschwalde	Tel.: 035607 746914
Ortsteil Jänschwalde-Dorf:	Ortsvorsteher Günter Selleng jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr, Gubener Straße 30b, Jänschwalde	Tel.: 035607 73099
Ortsteil Jänschwalde-Ost:	Ortsvorsteher Heiko Bieder Die Sprechstunden finden im Haus der Generationen statt. Termine gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen.	
Ortsteil Drewitz:	Ortsvorsteher Heinz Schwietzer jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr, Dorfstraße 71 A, Jänschwalde/OT Drewitz	Tel.: 035607 73241
Ortsteil Grieben:	Ortsvorsteher Hartmut Fort Die Sprechstunden finden gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen statt.	Tel.: 035696 275
Peitz:	Bürgermeister Bernd Schulze dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus, Markt 1	Tel.: 035601 23103
Tauer:	Bürgermeisterin Karin Kallauke dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 108	Tel.: 035601 89484
Teichland:	Bürgermeister Helmut Geissler jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr 1. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Bärenbrück, Dorfstr. 31 a 2. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Maust, Mauster Dorfstr. 21 3. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Neuendorf, Cottbuser Str. 3	Tel.: 035601 82194 Tel.: 035601 23009 Tel.: 035601 22019
Turnow-Preilack:	Bürgermeister Helmut Fries dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr gerade Wochen Freizeittreff Preilack, Schönhöher Str. 15 ungerade Wochen Gemeindezentrum Turnow, Schulweg 19	Tel.: 035601 897977

Sitzungstermine

- Stand bei Redaktionsschluss -

- Fr., 27.07.**
19:00 Uhr Gemeindevertretung Turnow-Preilack
OT Preilack, Feuerwehrgebäude
- Do., 02.08.**
17:30 Uhr Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss Peitz
Rathaus, Seminarraum
- Mo., 06.08.**
18:30 Uhr Hauptausschuss der Stadt Peitz,
Rathaus, Seminarraum
- Di., 14.08.**
19:00 Uhr Gemeindevertretung Drehnow
FF/Gemeindehaus Hauptstraße 24
- Mi., 15.08.**
19:00 Uhr Gemeindevertretung Drachhausen
Gemeindekulturzentrum, Dorfstraße 40
- Do., 16.08.**
19:30 Uhr Gemeindevertretung Tauer,
Gemeindebüro, Hauptstraße 108
- Di., 21.08.**
19:00 Uhr Gemeindevertretung Heinersbrück
Gemeindezentrum, Hauptstraße 2

Ein neuer Name gehört nun zu Peitz

O_{ase} 99

Bereits 2011 hatten wir die Einwohner auch im Peitzer Land Echo aufgerufen, sich mit Vorschlägen an der Namensgebung für das ehemalige Schulgebäude am Jahnplatz zu beteiligen.

Die Fassade des ehemaligen Schulgebäudes ist inzwischen ein interessanter, moderner Blickpunkt in Peitz.

Der östliche Gebäudeteil befindet sich noch im Ausbau (voraussichtlich bis zum Jahresende) und auch der Außenbereich kann erst abschließend gestaltet werden.

Doch mit Schuljahresbeginn wird der Hort einen Teil des Gebäudes in Besitz nehmen.

Alle, die sehen möchten, wie sich das alte Haus auch im Innern verändert hat, sind herzlich zum Tag der offenen Tür im Hort am 15. August ab 13:30 Uhr eingeladen.

Ziel war es, diesen „Neustart“ im Gebäude auch mit einem neuen Namen zu verbinden, der von allen Nutzern des Hauses getragen werden kann.

So haben es Ausschussmitglieder und Stadtverordnete auch nicht ganz leicht gehabt, sich für einen der 45 vorliegenden Namensvorschläge zu entscheiden. Zur Diskussionsrunde standen in der Schlussrunde auch die Namen: Bürgerhaus, Jahn-Zentrum, Groger-Haus und Villa Zeitlos. Nach der demokratischen Abstimmung der Abgeordneten stand die Entscheidung fest:

O_{ase} 99

Eingereicht wurde dieser Namensvorschlag von Carmen Zerbin. Mit dem Namen verbindet sich die Idee, dass dieses Haus (für die Nutzer Hort, Jugend, Senioren usw.) ein Treffpunkt für Begegnungen für alle von 0 bis 99 ist.

Der Name wird nun noch als Wortmarke kreativ gestaltet und dann nach Fertigstellung des gesamten Gebäudes als Schriftzug angebracht.

(kü)

Fundbüro aktuell

Folgende Fundsachen wurden im Fundbüro des Amtes Peitz seit dem 25.05.2012 abgegeben:

Datum der Anzeige	Fundort	Fundgegenstand
25.05.12	Drehnow Richtung Drachhausen	1 VW Autoschlüssel
05.06.12	Peitz, Markt 17	1 Schlüssel
29.06.12	Peitz, Schulstraße 5	1 Damen- fahrrad, Farbe hellblau
06.07.12	Peitz, Mosaik- Grundschule	diverse Sachen wie Jacken, Pullover, Sportsachen, Zeichenmaterial u. a.

Die Fundsachen können zu den Sprechzeiten im Bürgerbüro des Amtes Peitz abgeholt werden. Ein entsprechender Eigentumsnachweis ist zu erbringen.

Haben Sie daran gedacht?

Zahlungserinnerung der Amtskasse

Am 15. August 2012 sind die Grund- und Gewerbesteuern für das III. Quartal 2012 sowie die Gebühren für den Gewässerverband (Wasser- und Bodenverband) fällig.

Wer bisher nicht am Abbuchungsverfahren beteiligt ist, wird im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung und zur Vermeidung von Mahngebühren um pünktliche Einzahlung der fälligen Beträge gebeten.

Dies ist nur noch durch Überweisung auf das jeweilige Konto der Gemeinde, in der die Steuern anfallen, möglich:

<u>Gemeinde:</u>	<u>Konto:</u>
Drachhausen	3 509 100 149
Drehnow	3 509 100 033
Heinersbrück	3 509 100 084
Jänschwalde	3 502 101 000
Stadt Peitz	3 509 009 010
Tauer	3 509 100 092
Teichland	3 509 106 872
Turnow-Preilack	3 509 107 232

Bankleitzahl (für alle Konten): 180 500 00
Sparkasse Spree-Neiße

S. Marrack
Amtskasse

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Mitarbeiter mit Ausbildernachweis



Die Mitarbeiterinnen des Amtes Peitz (v. l.) Jessica Hanusch, Silke Marrack und Sibyl Borchert belegten erfolgreich den Kurs und die Ausbilder-Eignungsprüfung. Herzlichen Glückwunsch! Damit gehören sie nun zu den insgesamt 10 Mitarbeitern des Amtes, die speziell für die innerbetriebliche Ausbildung des Verwaltungsnachwuchses geschult sind. (kü)

Standsicherheitskontrolle der Grabmale 2012

auf den Friedhöfen des Amtes Peitz

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, die diesjährige Standsicherheitskontrolle wird an folgenden Terminen auf den Friedhöfen des Amtes Peitz durchgeführt.

Die Anwesenheit interessierter Bürgerinnen und Bürger ist erwünscht.

Friedhof	Datum	Uhrzeit/Beginn ca. ab
Peitz, Triftstraße	Mo., 27.08.2012	08:00 Uhr
Peitz-Ottendorf	Mo., 27.08.2012	10:00 Uhr
Peitz, Dammzollstraße	Mo., 27.08.2012	10:15 Uhr
Teichland OT Maust	Di., 28.08.2012	08:00 Uhr
Teichland OT Neuendorf	Di., 28.08.2012	08:40 Uhr
Teichland OT Bärenbrück	Di., 28.08.2012	09:45 Uhr
Heinersbrück OT Grötsch	Di., 28.08.2012	10:25 Uhr
Heinersbrück	Di., 28.08.2012	10:45 Uhr
Jänschwalde OT Grießen	Di., 28.08.2012	12:15 Uhr
Turnow-Preilack OT Preilack	Mi., 29.08.2012	08:00 Uhr
Turnow-Preilack OT Turnow	Mi., 29.08.2012	09:00 Uhr
Drehnow	Mi., 29.08.2012	10:30 Uhr
Drachhausen	Mi., 29.08.2012	11:45 Uhr
Tauer	Do., 30.08.2012	08:00 Uhr
Tauer OT Schönhöhe	Do., 30.08.2012	09:50 Uhr
Jänschwalde OT Drewitz	Do., 30.08.2012	10:20 Uhr
Jänschwalde-Dorf	Do., 30.08.2012	11:00 Uhr
Heinersbrück OT Radewiese	Do., 30.08.2012	13:00 Uhr

Sollte wegen starkem und dauerhaftem Regenwetter die Prüfung nicht möglich sein, wird der Termin 14 Tage später ohne Vorankündigung durchgeführt und hiermit als verbindlich bekannt gegeben.

Amt Peitz
Friedhofsverwaltung

Haushalt 2012 des Landkreises genehmigt

Mit Schreiben vom 28.06.2012 hat das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg das Ergebnis der Prüfung der eingereichten Haushaltsunterlagen für das Jahr 2012 mitgeteilt und das Haushaltssicherungskonzept unter Erteilung von Auflagen genehmigt.

Damit erlangt der Haushalt des Landkreises für das Jahr 2012 mit der für den 14.07.2012 im Amtsblatt vorgesehenen Veröffentlichung Rechtskraft.

Dies ermöglicht dem Landkreis den Beginn bzw. die Fortsetzung von wesentlichen Vorhaben im investiven Bereich insbesondere die Durchführung der Erweiterungsbauarbeiten am Gymnasium Spremberg.

Außerdem sind damit die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für die Gewährung der Zuschüsse an Träger z. B. in den Bereichen Jugend, Sport und Soziales im Rahmen der vom Kreistag beschlossenen Richtlinien geschaffen.

„In Verbindung mit der Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes wurde dem Landkreis durch die Vielzahl der vorgesehenen Maßnahmen ein hoher Konsolidierungswille attestiert.“ erklärte der Erste Beigeordnete Hermann Kostrewa.

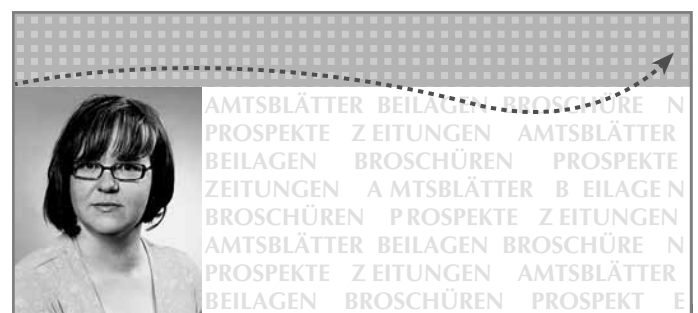
Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes „ist jedoch analog der Situation im Vorjahr für 2012 mit stren-

gen Auflagen verbunden.“ so Kostrewa weiter. Hierzu gehört, dass freiwillige Leistungen der Höhe nach begrenzt und künftig weiter zu reduzieren sind. Die Einhaltung der geplanten Aufwendungen für Personal ist strikt zu überwachen und durch Maßnahmen zur restriktiven Personalbewirtschaftung zu unterstützen. Für das Haushaltsjahr 2013 ist die Angemessenheit der Kreisumlage erneut zu prüfen. Die Aufsichtsbehörde fordert, dass der Landkreis die nachhaltige Konsolidierung seiner Haushaltswirtschaft fortsetzt und künftig ohne Berücksichtigung von Bedarfszuweisungen zumindest die Darstellung eines strukturell ausgeglichene Ergebnishaushaltes erreicht.

Der Landkreis soll weitere erhebliche Konsolidierungspotentiale dauerhaft erschließen. Eine Möglichkeit wird seitens der Aufsichtsbehörde dabei in der Steigerung der Effizienz bei der Wahrnehmung pflichtiger Aufgaben gesehen.

Die Auflagen zum Haushalt 2012 entsprechen im Wesentlichen den Auflagen des Vorjahres und werden in die Haushaltsplanung und das Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2013 einfließen.

Pressestelle
Landkreis Spree-Neiße



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Agentur Peitz - Frau Benke

berät Sie gern.

Telefon: 2 30 80
a.benke@agentur-peitz.com



Arbeitslosenquote im Landkreis Spree-Neiße weiter rückläufig

Der saisonbedingte Rückgang der Arbeitslosenquote war im Juni 2012 auch im Landkreis Spree-Neiße spürbar. Mit einer Arbeitslosenquote von 9,5 Prozentpunkten konnte der geringste Juniwert seit Einführung des SGB II erreicht werden. Im Landkreis Spree-Neiße sind damit insgesamt 6.362 Personen arbeitslos gemeldet. Davon erhalten 4.180 Personen Leistungen nach dem SGB II und 2.182 Personen kommen aus dem Rechtskreis des SGB III.

Der Rückgang der Arbeitslosen zeichnet sich bei der Betrachtung für den Monat Juni im Einzelnen folgendermaßen ab. Im Rechtskreis SGB II ist eine Verringerung um 164 Personen, im Rechtskreis SGB III um 95 Personen zu verzeichnen.

Die Zahl der registrierten Arbeitslosen sank damit insgesamt um 259 Personen.

Gegenüber dem Vormonat ist die Arbeitslosenquote um 0,4 Prozentpunkte zurückgegan-

gen. Im Landesdurchschnitt lag dieser Rückgang bei 0,2 Prozentpunkten.

„Der Rückgang der Arbeitslosenquote fiel im Landkreis im Vergleich zum Land Brandenburg deutlich besser aus, allein 252 Personen konnten in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden“, erklärt der Werkleiter Hermann Kostrewa. „Auch hinsichtlich der Arbeitslosenquoten ergeben sich im regionalen Vergleich für den Spree-Neiße Kreis günstige Zahlen“, so der Werkleiter weiter.

Für die Nachbarregionen sind folgende Arbeitslosenquoten zu verzeichnen:

Cottbus 11,9 %, Elbe-Elster 12,7 % und Oberspreewald-Lausitz 13,3 %.

Damit ergibt sich in diesen Landkreisen ein Rückgang von 0,2 Prozentpunkten in Cottbus und Elbe-Elster und von 0,4 Prozentpunkten in Oberspreewald-Lausitz im Vergleich zum Vormonat.

Jobcenter Spree-Neiße

meinsamen Aufgabenwahrnehmung in den genannten Aufgabenfeldern bis zum 01. Januar 2013 zu schaffen“, so Landrat Altekrüger weiter. Beide Verwaltungen werden, nach Informationen des Ersten Beigeordneten Hermann Kostrewa, in den nächsten Tagen konkrete Schritte zur Ter-

minplanung und Umsetzung der Vorhaben einleiten.

Die Abgeordneten des Kreistages und der Stadtverordnetenversammlung sind in den weiteren Umsetzungsprozess und Entscheidungsprozess einbezogen.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

Innenministerium stimmt den Kooperationsvorhaben zwischen dem Landkreis Spree-Neiße und der Stadt Cottbus zu

Wie bereits berichtet, arbeiten der Landkreis Spree-Neiße und die Stadt Cottbus an der Umsetzung eines Konzeptes zur Kooperation in verschiedenen Aufgabenfeldern der Verwaltung.

Nunmehr hat auch das Innenministerium des Landes Brandenburg mit Schreiben vom 21.06.2012, Eingang am 25.06.2012, zu den Vorhaben der beiden Gebietskörperschaften seine zustimmende Stellungnahme abgegeben und Unterstützung zugesagt. Landkreis und Stadt hatten im Januar 2012 vereinbart, in den Kooperationsfeldern - Ausländerbehörde und Fischereischneise sowie - Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung zusammenzuarbeiten.

Ein weiteres Kooperationsfeld ist die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung der Kataster- und Vermessungsämter. Hier soll neben dem Landkreis Spree-Neiße und der Stadt Cottbus auch der Landkreis Oberspreewald-Lausitz einbe-

zogen werden.

Kernaussage des Innenministeriums zu den Vorhaben ist:

- Es gibt keine rechtlichen Bedenken gegen die Umsetzung der Zusammenarbeit der Gebietskörperschaften auf den genannten Aufgabenfeldern. Der Zusammenarbeit grundsätzlich steht nichts entgegen.
- Eine finanzielle Unterstützung beider Gebietskörperschaften ist grundsätzlich denkbar, wenn die Kooperation einer nachhaltigen Haushaltskonsolidierung dient.

In einer am heutigen Vormittag kurzfristig anberaumten Beratung haben sich Landrat Harald Altekrüger und Oberbürgermeister Frank Szymanski zu dem Schreiben des Innenministeriums verständigt und begrüßen dieses als wichtige Weichenstellung für die weitere Umsetzung der Vorhaben, so Landrat Harald Altekrüger. „Zielsetzung ist es, die Voraussetzungen für die er ge-

Müllentsorgung

Restmüll

Montag, ugW 30.07.2012, 13.08.2012
OT Grieben

Montag, gW 06.08.2012
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Bärenbrück

Dienstag, gW 07.08.2012
Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Gelber Sack/Gelbe Tonne

Dienstag, ugW 31.07.2012, 14.08.2012
Stadt Peitz

Donnerstag, ugW 02.08.2012, 16.08.2012
OT Jänschwalde-Ost

Freitag, ugW 03.08.2012
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese
OT Jänschwalde-Dorf, Tauer, OT Schönhöhe,
OT Bärenbrück, OT Neuendorf

Mittwoch, gW 25.07.2012, 08.08.2012
OT Maust

Donnerstag, gW 26.07.2012, 09.08.2012
OT Drewitz, OT Grieben

Freitag, gW 27.07.2012, 10.08.2012
Drachhausen, Drehnow, OT Turnow, OT Preilack

*gW = gerade Kalenderwoche
ugW = ungerade Kalenderwoche*

Blaue Tonne/Papier

Mo., 13.08. OT Turnow
Fr., 17.08. OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost
Mo., 20.08. OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe
Mi., 22.08. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz
Fr., 27.07. OT Drewitz
Di., 31.07. Heinersbrück, WT Radewiese
Mo., 06.08. Tauer, OT Preilack, OT Maust, OT Neuendorf
Fr., 10.08. OT Grieben

** Fällt in die Entsorgungswoche ein Feiertag, so verschieben sich die weiteren Entsorgungstermine dieser Woche um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.*

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!

Kreisentwicklungskonzeption 2020

Entwurf steht zur Diskussion

Der Landkreis Spree-Neiße hat sich die Aufgabe gestellt, die Kreisentwicklungskonzeption zu überarbeiten und an neue Entwicklungen anzupassen. Die Kreisentwicklungskonzeption ist ein informelles räumliches Planungsinstrument. Sie soll ein Leitfaden für die räumliche und wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises sein. Der zeitliche Betrachtungshorizont reicht bis zum Jahr 2020, wobei auch Entwicklungen darüber hinaus berücksichtigt werden sollen. Mit der Kreisentwicklungskonzeption sollen Strategien entwickelt werden, die zur Förderung einer gut funktionierenden Wirtschaft und zur Milderung der Auswirkungen des demographischen Wandels im Landkreis beitragen sollen. Ein erster Entwurf zur Kreisentwicklungskonzeption

2020 wird im Internet auf der Seite des Landkreises unter: www.lkspn.de
> Politik & Kreistag > Kreisentwicklung > Entwurf zur Kreisentwicklungskonzeption 2020 - öffentlich zugänglich gemacht.

Alle interessierten Bürger sind bis zum 31.08.2012 aufgefordert, ihre Anregungen und Hinweise dazu der Kreisverwaltung zur Kenntnis zu geben.

Mitteilungen bitte an:
Landkreis Spree-Neiße,
Fachbereich Bau und Planung, Thomas Brase,
Postfach 100136,
03141 Forst (Lausitz)
E-Mail: t.brase-bauplanungsamt@lkspn.de
Pressestelle Landkreis Spree-Neiße



10 Jahre Gemeindezusammenschluss Turnow-Preilack

Vor mehr als 10 Jahren hat die Landesregierung Richtlinien zu neuen Gemeindegrößen erlassen und mit freiwilligen Gemeindezusammenschlüssen geworben. Abstimmungen in beiden Gemeinden haben sich für den freiwilligen Zusammenschluss ausgesprochen. 10 Jahre sind vorbei. Es war nicht immer einfach, aber die gewählten Gemeindevertreter sind konsequent den Weg zum Erfolg gegangen.

Das soll an dem Wochenende vom 7. bis 9. September 2012 auf der Festwiese mit einem Gemeindefest beginnen werden.

Der Haupttag ist der Samstag. Die Preilacker und Turnower Jugend werden zum ersten Mal ein gemeinsames Hahnruufen durchführen. Die Preilacker und Turnower Vereine

haben ihre Mitgestaltung zugesagt, auch wenn es nur darum geht, sich vorzustellen, um neue Mitglieder zu gewinnen. Es soll am Samstag um 10:00 Uhr losgehen.

Ein großes Zelt wird aufgestellt. Am Abend wird die Liveband nAund zum Tanz aufspielen. Am Nachmittag wird es Kaffee und Kuchen geben. Die Getränke- und Essenversorgung wird die VERDIE mit Getränkehandel und Landfleischerei sicherstellen. Ich hoffe auf eine Beteiligung aus beiden Ortsteilen. Natürlich sind auch Gäste von nah und fern herzlich willkommen. Bis zur Feier auf der Festwiese zwischen Turnow und Preilack verbleibe ich

*Helmut Fries
Bürgermeister*

Wie geschliffen

Pfingstbaum in Drehnow



Gute Stimmung, denn viele Einwohner waren dabei.

Geht doch! Nach sieben Jahren (oder schon acht?) ziert ein Pfingstbaum im Dorf endlich wieder Drehnow, mit einer Fahne, die auch mal einige an ihren Ursprung erinnert.

Die gemeinsame Feier zum Aufstellen hatte es in sich: Das Schwein vom Grill bis auf die Knochen weggeputzt, Bratwurst satt und Leute, jung wie alt, so viel, dass man es für ein Dorffest halten mochte. Einzig allein die Sorge um Bänke und, schlimmer noch, den Biernachschub trieb uns Schweißperlen auf die Stirn. Doch auch damit wurden wir fertig.

Denn wir hatten ein gewaltiges Ass im Ärmel: Die Bereitschaft der Drehnower auszuhelfen, wenn es die Not gebietet. Manche halten diese Tugend für verloren, doch es gibt sie noch. Auch ungefragt wurde Hilfe angeboten; wurde schnell reagiert; wurden Sitzbänke und Fahrzeuge und Kerzen bereitgestellt und sogar, wenn es sein muss, die

Bierkästen, die eigentlich für den Polterabend bestimmt waren.

Diese Bereitwilligkeit trug zweifellos zum Erfolg des Ganzen bei und verdient eine Erwähnung und unseren Dank an dieser Stelle. Wenn man auf Unterstützung bauen kann, dann kann man ein solches Wagnis eingehen. Dann gelingt so etwas.

Die meisten wussten gar nicht, vor welcher Peinlichkeit wir alles bewahrt wurden, und bekamen nichts mit, und wenn doch: Improvisation hat ja auch seinen Charme.

Dagegen von Anfang an geplant war die eingelegte Pause beim Aufstellen ;)

Da das alte Wissen um die richtige Aufstelltechnik fast schon in Vergessenheit geriet und einer gründlichen Auffrischung bedurfte, gab es erst einmal Unterrichtsstunden in Sachen Schlaufbinden und Scherenbauen. Hat ja dann auch geklappt.



Es packte mit an - unsere Freiwillige Feuerwehr - freiwillig!

Solche Aufgaben wie das Baumstellen erfordern Ordnung und Arbeitsteilung. Dazu braucht man jemanden mit Überblick, jemand, der das Kommando in die Hand nimmt und alle Kräfte koordiniert. Einen Chef also.

Die **Goldene Trillerpfeife**, verliehen an bewährte Einsatz-

leiter und sonstige geborene Dirigenten, geht somit dieses Jahr an **Maik Hannusch** für sein schnelles Einspringen.

(Dass er jetzt bloß nicht übermütig wird ...)

In der Hoffnung, etwas Bleibendes zuwege gebracht zu haben.

Jugend Drehnow

Handwerkerehre

Drehnower Jugend sagt DANKE!

Nicht immer gelingt alles, nicht immer schafft man alles ganz allein. Sicherlich, eigene Anstrengungen können viel bewirken. Das schon.

Nur: Hilfe kann so vieles so einfach machen, kann manches erst möglich machen.

Wie die Erneuerung unseres Jugendzimmers.

Wenn es um solche Dinge geht, ist der Erfahrungsschatz und die Expertise von gestandenen Handwerkern unentbehrlich, will man sorgenfrei und soll die Sache von Dauer sein. Denn es gehört zum Selbstverständnis eines jeden, dass Gründlichkeit und Qualität Vorrang genießen vor Oberflächlichkeit und Schnelligkeit. Auch wenn es mehr Zeit und Geld in Anspruch nimmt, man dafür aber die Gewissheit hat. So entsteht Vertrauen.

Hier, wo es immerfort einen

Ruf zu verteidigen gilt und wo die Ehre des Handwerks auch gelebt wird.

Uns wurde diese Ehre zuteil. Ebenso das Bekenntnis, zur Jugend zu stehen und sich dem eigenen Dorf verpflichtet zu fühlen. Die noch fortdauernde Renovierung unseres Jugendzimmers soll daher Anlass geben, **Malermeister Torsten Groch** und die **Zimmerei Heiko Hannusch** stellvertretend für all unsere bisherigen und zukünftigen Partner zu danken. Sie zeigen, wie schnelle Hilfe ohne Umstände geht und das schon seit Jahren.

Seien es Werkzeuge, Arbeitsgeräte, Baumaterial, Abfallsorgung und, nicht minder wichtig, Beratungen und Empfehlungen.

Wer könnte darauf verzichten?
Jugend Drehnow

Schönhöhe sagt DANKE ...



nur durch die zahlreichen Sponsoren und die fleißigen Helfer ist das diesjährige Dorffest in Schönhöhe ein Erfolg geworden.

Ausschreibung für Weihnachtsmarkt in Tauer

Wer in Tauer möchte seinen schön gewachsenen Tannenbaum für den Weihnachtsmarkt zur Verfügung stellen?

Wir bitten euch, sich bis zum 16.09.2012 bei einer der darauf folgenden Adressen zu melden.

Richter, Martina Hauptstr. 140; Tel. 30467
Engel, Bernfried Hauptstr. 41a; Tel. 82786
Kurz, Norbert Teerofen 5; Tel. 33128
Besten Dank

Bürgergemeinschaft Tauer e. V.

Agrargenossenschaft eG Heinersbrück

Die Agrargenossenschaft eG Heinersbrück wurde am 28.06.1990 gegründet. Derzeit bewirtschaftet sie 1324 ha Acker- und Grünflächen und beschäftigt 30 Mitarbeiter.

Durch eine optimale Gestaltung der Fruchtfolge kann eine stabile **Pflanzenproduktion** unter den Bedingungen der erforderlichen Grundwasserabsenkung durch die Tagebaue erfolgen.

Trotz Standortnachteilen sorgt die Agrargenossenschaft für die Sicherung stabiler Erträge. So werden z.B. ca. 180 ha der Fläche durch den Einsatz von Beregnungsanlagen mit Wasser versorgt, hauptsächlich Mais und Getreide. Von erheblichem Vorteil ist die aktive Mitarbeit bei der Rekultivierung von Kippenflächen.

Dadurch kann die Agrargenossenschaft diesen langwierigen Prozess gezielt beeinflussen. Im Bereich der **Tierproduktion** setzt die Agrargenossenschaft auf die Milchprodukti-

on. Mit durchschnittlich 250 Milchkühen werden jährlich ca. 2 Millionen kg Milch produziert. Der Kuhbestand besteht zu 70 % aus dem Schwarzbunten Milchrind und zu 30 % aus Fleckvieh. Mit den weiblichen Jungtieren sichert das Unternehmen die Reproduktion des Kuhbestandes, die männlichen Tiere werden als Masttiere aufgezogen.

Die „**Bauernstube**“ wurde im Herbst 1990 ins Leben gerufen. Im Gaststättenbetrieb der Bauernstube werden Speisen nach „Hausfrauenart“, Wildgerichte und kalte Küche für jegliche Arten von Feierlichkeiten, aber auch täglich Frühstück und Mittagessen angeboten.

Hier werden auch eigene Mastriender vermarktet.

Im September 2004 wurde der **Hofladen** eröffnet. Durch ihn findet die Direktvermarktung eigener Produkte, wie Heu, Stroh, Kartoffeln, Leguminosen und Getreide statt.



Kühe der Agrargenossenschaft

Im Sortiment befinden sich auch Hunde- und Katzenfutter, Zubehör für Hof, Garten, Sämereien und Düngemittel. Diese Dienstleistung wird gerne in Anspruch genommen und es hat sich ein fester Kundenstamm entwickelt.

Mit dem **Grünen Klassenzimmer** machte die Agrargenossenschaft ebenfalls ab September 2010 auf sich aufmerksam. Das Grüne Klassenzimmer ist ein ILB gefördertes Bildungsprojekt, das Kindern

aus der Stadt und dem Landkreis die Natur und die Landwirtschaft nahe bringen soll, sowie die spezifischen Bedingungen der Wandlungen der Lausitzer Landschaft durch die Braunkohlegewinnung. Dieses Angebot gilt selbstverständlich auch für Erwachsene. Ein Besuch im Grünen Klassenzimmer kann mit einem Stallbesuch kombiniert werden.

*Frank Schneider
Vors. Agrargenossenschaft
Heinersbrück*



Die Außenanlagen laden zum Spielen ein.



Natur spielerisch erleben im Grünen Klassenzimmer
(Fotos: Bauernzeitung)



Wichtig: moderne Technik in der Landwirtschaft

Vorgestellt

Grünes Klassenzimmer in Heinersbrück

Das „Grüne Klassenzimmer“ ist ein Bildungsprojekt der Agrargenossenschaft eG Heinersbrück und wurde im September 2010 eröffnet.

In diesem Projekt werden die regionalen Besonderheiten der Arbeit zwischen der Landwirtschaft und des Bergbaues sichtbar dargestellt. Das wird in 4 Themenkreisen (Kulturlandschaft - Landwirtschaft - Bergbau - Rekultivierung) gezeigt.

Unser Bildungsprojekt ist vor allem für Schulen, Kitas, Hort- und Freizeiteinrichtungen für Kinder geeignet, aber auch für jedermann sehr interessant. Sehr bildhaft unterstützt wird das Projekt durch 3D-Bauten wie dem Minikuhstall, dem Bergbaustollen und dem Wurzeleingang. Die schönen Wandmalereien unterstützen die einzelnen Themenkreise.

Durch verschiedene Computersimulationen, Filme und interaktive Betätigung werden kindgerechte Einblicke in die Abläufe und der Zusammen-

arbeit der Landwirtschaft und des Tagebaues gegeben.

Das Projekt „Grüne Klassenzimmer“ ist hervorragend für Projekttag und Wandertage der Schulen geeignet. Ergänzend zu den Lehrplänen der Schulen können hier Themen vertieft und ergänzt werden, wie z. B. zur Thematik Milch - von der Kuh in den Kühlschrank-, zum Thema Getreide - vom Acker zum Bäcker- und viele andere Themen mehr, die bei uns zu erfragen sind.

Es gibt auch gemeinsame Projekte mit dem Museum Sorbische Bauernstube, wie z. B. - Landwirtschaft - Gestern und Heute.

Der Außenbereich des Grünen Klassenzimmers mit seinen aus Findlingen gehauenen Steinkühen und dem Buchstabenrad lädt die Kinder zum Spielen und Verweilen ein.

*Regina Reichert
Projektbetreuerin „Grünes
Klassenzimmer“
Tel.: 035601 89177*



RADEWIESE
sucht das
"SUPERTALENT"

**Zum alljährlichen Dorffest laden wir alle
recht herzlich nach Radewiese ein**

4./5. August 2012

Samstag, 4. August

- ab 15:00 Uhr Löschangriff nass der Frauen- und Männerwehren
- ab 20:00 Uhr Disco mit DJ Micky und einer Showeinlage

Sonntag, 5. August

- ab 13:30 Uhr Fußballturnier

Um der Langenweile vorzubeugen, ist auch für die kleinen Supertalente was dabei.

Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.

B. Kaschwich

Fotoausstellung Menschen der Region II - Fotogespräche -



Anlässlich der neuen Porträtausstellung in der 2. Etage im Gebäude des Amtes Peitz, in der Schulstraße 6, lädt der Fotoclub der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz zu einer Fotogesprächsrunde mit den Fotografen und den abgebildeten Modellen ein.

Wir würden uns freuen, recht viele an Fotografie Interessierte am

Donnerstag, dem 2. August ab 15:30 Uhr

in der Ausstellung begrüßen zu können und interessante Gespräche zu diesem Themenkomplex zu führen.

Die Mitglieder des Fotoclubs

Sommertreff im Bilderstall



Sonnabend, 4. August 2012 14 - 18 Uhr

Ein **kleiner Kunstmarkt** mit Vorführungen, Ausstellung eigener Arbeiten und Künstlern der Region; Schmuck, Fotografie, Malerei, TextilKunst, Tee und Kräuter, sowie vieles andere mehr. Eintritt frei.

in Barbara Krauber's 

Neuendorf/Teichland, Muskauer Str. 5
www.bilderstall.de

Einladung - Zaproszenie

Zur Eröffnung der Ausstellung
„Gesichter einer Landschaft“ -
Twarze natury“

laden wir Sie und Ihre Freunde

**am Freitag, 27.07.2012
um 17:00 Uhr**

in die Evangelische Kirche Heinersbrück recht herzlich ein. Es werden die Ergebnisse des von der Gemeinde Heinersbrück vom 28.06. bis 01.07.2012 durchgeführten deutsch-polnischen Malereipleinairs mit je acht Hobbymalerinnen und -malern aus dem Amt Peitz und der Heinersbrücker Partnergemeinde Swidnica präsentiert.

Die künstlerische Leitung des Pleinairs hatte der Maler und Grafiker Meinhard Bärmich aus Drachhausen.

*Horst Gröschke
Bürgermeister*



Was: 33. Hahnrupfen in Tauer
Wann: am 04.08.2012
Wo: auf der Festwiese am Landgasthof

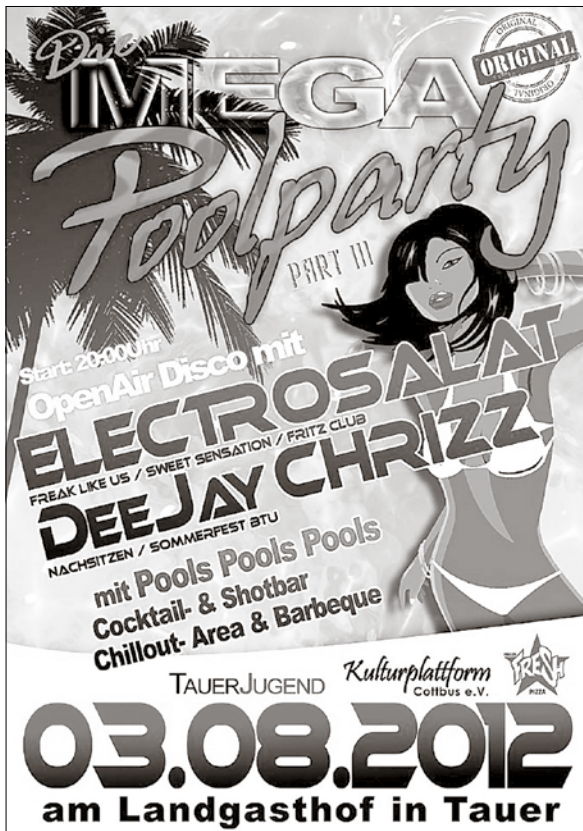


14:00 Uhr Ausmarsch der Reiter und Trachtenfrauen von Tauer West zum Landgasthof
15:00 Uhr Beginn des Hahnrupfens auf der Festwiese am Landgasthof
16:00 Uhr Froschkarren der Trachtenfrauen und Bauernolympiade
17:30 Uhr Siegerehrung der Erntekönigin und des Erntekönigs
20:00 Uhr Tanz mit den „Lausitzer Spitzbuben“ im Festzelt

Für das leibliche Wohl ist ganztägig gesorgt!

Die Jugend Tauer

Die Jugend Tauer lädt ein zur



2. Mühlenfest an der Maust-Mühle

Das 2. Mühlenfest findet am 18.08.2012 ab 13:00 Uhr am schönen Areal der Maust-Mühle statt.

Begonnen wird mit buntem Marktreiben. Korbflechter, Holzpantoffelhändler, Imker, Töpfer, Patchworker, wendische Trachtennäherin, eine Brotbäckerei, Tee- und Kräuterfrau, Blumenfrau, Gemüsefrauen usw. stellen sich vor und bieten ihre Produkte an.

Vielleicht werden Sie auch Marktfrauen und den Müller antreffen.

Selbstverständlich wird der Wirt der Gaststätte die Gäste gut versorgen, der gemütliche Garten lädt zum Verweilen ein.

Auch ein Spaziergang entlang der idyllischen Teichlandschaft ist lohnenswert. Wer möchte, kann die Natur auch mit einer Kutschfahrt erleben.

Abends kann im Festzelt getanzt werden.

Am Sonntag kann man beim Fest (12:00 bis ca. 18:00 Uhr) ebenso einen erholsamen und entspannten Sommernachmittag erleben.

Die Organisatoren laden herzlich ein.

Hannelore Groba

Aufruf zum Blickfang des 59. Fischerfestes

Der Fischerfestverein ruft auch in diesem Jahr alle Anlieger, Bewohner, Gewerbetreibenden und Einrichtungen der Peitzer Innenstadt auf, sich an dem Wettbewerb zur Ausgestaltung der Stadt, anlässlich des 59. Peitzer Fischerfestes zu beteiligen.

MOTTO: Typisch Peitz: Fischerfest, Festung, Karpfen

Der Wettbewerb soll dazu beitragen, der Stadt einen festlichen Rahmen zu geben, Besucher anzulocken und neugierig auf das Fest zu machen.

NEU in diesem Jahr, die Peitzer Bürger können über ihr schönstes Schaufenster, Vorgarten oder geschmücktes Haus mit abstimmen.

Neu ist auch: Es werden Überraschungspreise aus der Heimat vergeben, sowie ein Bürgerpreis ausgelobt.

Die Auszählung findet am 7. August statt.

Die Gewinner werden dann am 11. August zur Peitzer Estrade geehrt.

Damit die Bürger die Möglichkeit der Abstimmung haben, bitten wir, die Ausgestaltung am 27. Juli abzuschließen.

Anmeldungen bis zum 27. Juli 2012 an das

Kultur- und Tourismusamt Peitz
Am Markt 1, 03185 Peitz
Tel.: 035601 8150

Bitte für die Wertungen den Coupon nutzen!

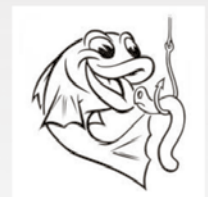


Foto Archiv:
Feuerwehrverein Peitz-Ottendorf e. V. (2011)

Wer hat den schönsten Blickfang von Peitz zum 59. Fischerfest?

Geben Sie Ihre Stimme ab – entscheiden Sie mit!

Mein Favorit:



Abgabe des Coupons in dem Briefkasten der Fleischerei Schwella am Markt !

59. Fischerfest in Peitz vom 10. bis 13. August 2012

Samstag, 28.07.2012

09:00 Uhr **Fischerfestwanderpokal im Tischtennis**
(Sporthalle Dammzollstraße, Grundschule)

Freitag, 03.08.2012

18:00 Uhr **9. Landesklassen - Super-Cup 2012 im Fußball**
VfB Cottbus 97 gegen VfB Krieschow
(alter Sportplatz Eintracht Peitz, Fischerstraße)

18:00 Uhr **Preisskatturnier** zum Fischerfest
(Gaststätte Stadt Frankfurt)

Sonntag, 05.08.2012

10:00 Uhr **Nachwuchs-Super-Cup**
Fußballkreis Niederlausitz
Kinder- und Jugendmannschaften
(alter Sportplatz Eintracht Peitz)

Freitag, 10.08.2012

17:00 Uhr Eröffnung des Schaustellerparks
20:00 Uhr **nAund** (Fischzelt)
21:00 Uhr Rock vom Feinsten mit **Turn Away**
21:00 Uhr Dance Party mit der **VIP Crew** und
DJ Chrizz (Jugendzelt)

21:00 Uhr **Anfischen am Teufelsteich**
Wer gewinnt den 1. Peitzer Karpfen 2012
mit Mehrgenerationenchor
und **Lasershow** am
Teufelsteich



Samstag, 11.08.2012

09:00 Uhr **17. Blitzschachturnier** um den Fischerfestpokal
(Gasthaus Kastanienhof Turnow)

09:00 Uhr Fischerfestturnier der Jugendmannschaften im
Handball
(Sporthalle Oberschule Peitzer Land)

10:00 Uhr Fischerfest-**Volleyballturnier** am Fitnesspark,
August-Bebel-Str.

10:00 Uhr Beginn des bunten **Markttreibens** (Dammzoll-
straße)

10:00 Uhr Unterhaltung mit kleinen Überraschungen
(Fischzelt)

12:00 Uhr „Die Lausitz am Sonntag“ präsentiert:
Fischerstechen am Teufelsteich

16:00 Uhr **Peitzer Estrade 2012** (Festbühne)

20:00 Uhr **Oldienacht** mit dem **Beatclub Leipzig &**
BAY CITY ROLLERS
(Festbühne/Vorverkauf 8 Euro,
Abendkasse 10 Euro)

20:00 Uhr Partytime mit der **VIP Crew** mit DJ Tino und
DJ Chrizz (Jugendzelt)

20:00 Uhr **Cocktailnight mit Comedie von Rabubl**
und Tanz (Fischzelt)

Sonntag, 12.08.2012

09:00 Uhr Fischerfestturnier der Jugend-
mannschaften im **Handball**
(Sporthalle Oberschule Peitzer
Land)

10:00 Uhr **Wecken der Langschläfer**
mit dem Spielmanszug Turnow

11:00 Uhr Beginn des bunten Markttreibens
(Dammzollstraße)

11:00 Uhr Zünftiger **Frühschoppen** mit den Original Lau-
sitzer Blasmusikanten (Festbühne)



11:00 Uhr **Fischerfest-Teichführung**,
Treffpunkt am Fischereimuseum

12:00 Uhr **Koch-Show** mit Teichlandkoch
Ronny Kuhlmann (Fischzelt)

12 - 18 Uhr **envia-Städteettbewerb** -
in der Dammzollstraße

15:00 Uhr **Modenschau** - City Moden Margit Thabow
Peitz (Festbühne)

15:00 Uhr Seniorennachmittag
(Fischzelt)

17:00 Uhr **Schlager pur mit:**
Anthony, den Cappu-
cinos, Michelle und
Jürgen Drews
(Festbühne/
Vorverkauf 15 Euro,
Abendkasse
20 Euro)



20:00 Uhr Abschluss-Party mit der **VIP Crew** und DJ
Chrizz (Jugendzelt)

20:00 Uhr Cocktail-Party and Summerfeeling mit **DJ Hoffi** (Fischzelt)

22:00 Uhr
Feuerwerk über der Fischerfestwiese

Montag, 13.08.2012
Familientag - alle Schaustellerfahrergeschäfte fahren zu ermä-
Bigten Preisen!

14:30 Uhr **Kaffeetafel** für die Peitzer Senioren
mit **Andreas Schenker**

18:00 Uhr **Skandal im Sperrbezirk** mit der **SPIDER**
MURPHY GANG
(Festbühne/
Vorverkauf
10 Euro,
Abendkasse
12 Euro)



20:00 Uhr Aftershowparty mit **DJ Hoffi** (Fischzelt)

An allen Tagen:

- * Großer Schaustellerpark
- * Angeln im Volkspark
- * Peitzer Fischmarkt
- * Samstag und Sonntag Bastelstraße im Park

(Änderungen vorbehalten)

Kartenvorverkauf für die drei kostenpflichtigen Konzerte
im Kultur- und Tourismusamt Peitz (Rathaus), bei der Lau-
sitzer Rundschau und beim WochenKurier.

Der Zugang zum Fischerfestgelände/Volkspark ist an allen
Tagen entgeltfrei, auch während der Konzerte.

Grüße von der Teichnixe Anika

Liebe Peitzerinnen und Peitzer, liebe Einwohner des Amtes Peitz,

ein letztes Mal berichte ich Ihnen über meine Erlebnisse als 8. Peitzer Teichnixe.

Auch in den letzten Monaten habe ich viel erlebt und viele nette Menschen getroffen.

Am 5. Mai wurde ich zum **Spremberger Maifest** eingeladen, um mit anderen Hoheiten wie der Forster Rosenkönigin Romy I. oder der Straupitzer Leinölfee Gabi, die 16. Spremberger Spreenixe zu krönen. Mit einem großen Nixenfrühstück begann der Tag und wurde mit einer Oldtimer-Tour durch Spremberg mit anschließender Einweihung des Bismarckturms fortgesetzt. Am Nachmittag wurde dann die 15. Spremberger Spreenixe entkrönt, was ein tränenreicher Moment für viele war. Das Rennen um die 16. Spremberger Spreenixe machte Steffi Hergert.

Ein weiterer interessanter Termin war der **6. Vattenfall-Derby-Cup in Grieben** am 12. Mai. Ich durfte Hoheiten aus anderen Städten einladen und mit ihnen die Sieger ehren.

Ein schöner Tag, an dem man dem einen oder anderen Favo-

riten die Daumen gedrückt hat. Ich hatte die Ehre mit der 23. Forster Rosenkönigin Romy I. am 19. Juni im **Lausitz Park Cottbus die Seerosenschau** zu eröffnen.

Am 22. Juni trat ich einen schweren Gang, aber diesmal in zivil an. Meine gute Freundin, die Forster Rosenkönigin Romy I. gab das Amt als 23. Forster Rosenkönigin an ihre Nachfolgerin Nicole II. ab. Nicole II. durfte ich dann am 24. Juni beim **Hoheitentreff** kennenlernen.

Meine Zeit im Amt der Teichnixe geht nun auch langsam zu Ende und die ersten Tränchen kullern schon. Gerade jetzt, in den letzten Wochen denke ich an den Anfang meiner Amtszeit zurück. Ich war ein bisschen aufgeregt auf das, was mich erwarten würde, doch ich bekam viel Hilfe, sodass sich keine Angst sondern Vorfreude in mir breitmachte. Bei der Kleiderauswahl half mir City-Moden, Margit Thabow, die viele schöne Kleider für mich zur Verfügung stellte, sodass ich mir ein Kleid aussuchen konnte.

Bezahlt wurde mein Kleid von der Sparkasse Spree-Neiße. Meine Schärpe bekam ich dann vom Wochenkurier und die Krone überreichte mir meine Vorgängerin Nicole Stockmann. Auf meine Amtszeit wurde ich vom Fischerfestverein vorbereitet und konnte bei Fragen immer zu Frau Geldner oder Frau Kunze gehen. Auch das Amt unterstützte mich, indem Denise Doktor mir die Termine übermittelte oder ich von Frau Sczesny Hilfe bei Geschenken oder Flyern bekam. Meine Haare bekam ich zu einigen Events von Hin&Hair - Heike Schröder gemacht. Die Blumensträuße für die Hoheiten band mir Steffi Seifert. Bei vielen einer Events durfte ich an der Seite der Amtsdirektorin Frau Hölzner und unseres Bürgermeisters Bernd Schulze stehen, was mir auch immer sehr viel Spaß machte.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mir zur Seite gestanden haben, mich unterstützt haben und mir Mut gemacht haben, wenn ich einmal mehr an mir gezweifelt habe. Ein besonderes Dankeschön geht auch an meine Mama,

die immer für mich da war, mit mir früh aufgestanden ist und meine schlechte Morgenlaune ertragen hat. Ich weiß, sie hat oft für mich auf ihre Dinge verzichtet.

Ich kann mich gar nicht genug bei allen bedanken, denn alle haben gute Arbeit geleistet.

In meiner Amtszeit bin ich ein Stück mehr erwachsen geworden und weiß nun besser mit meinen Stärken und Schwächen umzugehen. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich werde es sehr vermissen.

Am 10.08. übergebe ich Krone und Schärpe an meine Nachfolgerin, der 9. Peitzer Teichnixe Annelie Kruse und ich bin mir sicher, sie wird genauso viel Spaß in den zwei Jahren haben wie ich. Ab dem 1. August fange ich mein Dualstudium bei der Sparkasse Spree-Neiße an und werde sie vielleicht dort wieder treffen. Ich wünsche allen ein schönes Fischerfest mit viel Sonnenschein!

Viele liebe Grüße,
Ihre 8. Peitzer Teichnixen,
Anika



Hoheitentreffen im Rosengarten Forst.

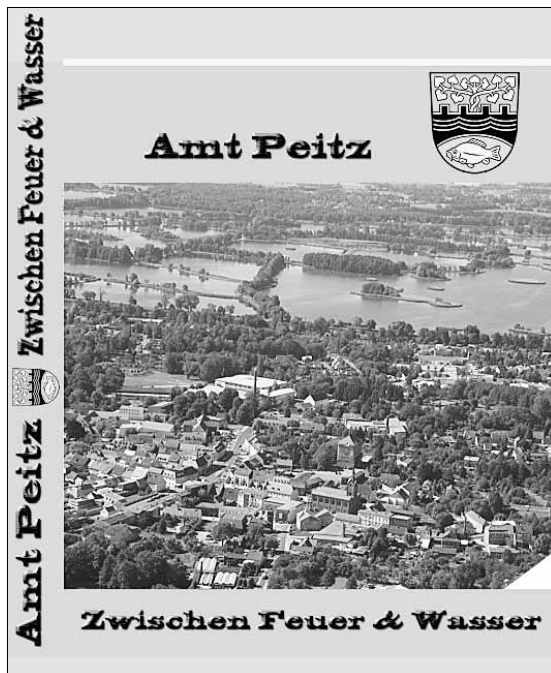


Die Forster Rosenkönigin Romy I. und unsere 8. Teichnixen Anika zur Seerosenschau im Lausitz Park.



Das Kultur- und Tourismusamt Peitz informiert

DVD über das Amt Peitz



Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Amtes Peitz wurde durch das Medienzentrum des Landkreises Spree-Neiße im Zusammenwirken mit dem Amt Peitz eine DVD erstellt.

Gezeigt werden in ca. 20 min das Leben im Amt zwischen Modernem und Traditionen, Handwerk und Industrie, Tourismus und Sehenswürdigkeiten.

Die DVD kann ab sofort kostenpflichtig im Kultur- und Tourismusamt erworben werden.

Mo. - Fr. 09:00 - 18:00 Uhr
Sa. 09:00 - 15:00 Uhr

„Gesichter einer Landschaft“ - Pleinair in Heinersbrück

Vom 28.06. bis 1.07.2012 hatte die Gemeinde Heinersbrück Hobbymalerinnen und Hobbymaler aus dem Amt Peitz und aus der polnischen Partnergemeinde Swidnica eingeladen zu einem deutsch/polnischen Malereipleinair „Gesichter einer Landschaft“.

Aber zunächst legte sich das Gesicht von Bürgermeister Horst Gröschke in kleine Sorgenfalten, wenn er die Wettervoraussagen für die nächsten Tage mit Hitze, starken Gewittern und kräftigem Regen aus den Medien vernahm. Er war aber trotzdem zuversichtlich: „Immer wenn wir in Heinersbrück etwas Besonderes vorhaben, ist hier schönes Wetter!“ Und so blieb es auch die

ganzen vier Tage.

Voller Erwartung und Wiedersehensfreude trafen am Donnerstagvormittag die 8 Maler aus Swidnica und die 8 Maler aus Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Neuendorf und Peitz ein. Man hatte sich bereits im vorigen Jahr in Swidnica zum gemeinsamen Malen getroffen. In herzlicher kreativer Atmosphäre waren dort viele wunderbare Arbeiten entstanden und es wurden Freundschaften geschlossen. Die geschaffenen Bilder waren nacheinander in Ausstellungen zu sehen. Seitdem gingen viele Mails, Fotos und Briefe hin und her und irgendwie entstand die Idee zu einer gemeinsamen

Malereiwerkstatt in Heinersbrück. Bürgermeister Horst Gröschke machte mit seinem Gemeinderat Nägel mit Köpfen und nahm das Projekt in den Gemeindeplan auf, die Unterstützung vom Amt Peitz wurde ebenfalls zugesichert. Karina Kinzelt als Leiterin des Heinersbrücker Museums „Sorbische Bauernstube“ wurde zum Projektmanager für lud diesjährige Treffen ernannt und hatte sich mit Antragsformularen und einer gewaltigen Bürokratie herumzuplagen. Mit tatkräftiger Hilfe der Malerinnen und Maler aus dem Amt Peitz wurde jede Hürde genommen und als sich dann alle zur Begrüßung an den liebevoll gedeckten Tisch im neuen Gemeindehaus ganz selbstverständlich wie gute Freunde zusammen setzten und schwatzten, konnte man sicher sein: „es läuft“.

Das straffe Programm, denn man war ja zum Arbeiten gekommen, sah zuerst eine gemeinsame Fahrt mit Motivsuche durch die Gemeinde Heinersbrück mit seinen Orts- und Wohnteilen Grötsch, Radewiese und Sawoda vor. Der künstlerische Leiter dieses Projektes, Meinhard Bärmich aus Drachhausen gab Empfehlungen, wies auf Besonderheiten hin und lernte so auch seine Schützlinge kennen. Unterstützung erhielt er zunächst vom Dolmetscher Bernhard Cofalla aus Peitz und dann von Jadwiga Polewska aus Gubin. Sofort wurden Skizzen oder Fotos gemacht und danach die ersten Arbeiten erstellt. Bürgermeister Horst Gröschke hatte als Überraschung für alle noch zusätzlich mit Vattenfall eine Fahrt in den Tagebau Jänschwalde organisiert. Die gewaltige Naturveränderung beeindruckte und inspirierte zum Malen, denn schließlich gehört auch der Tagebau „zum Gesicht einer Landschaft“. Beim Arbeiten kam es vor Ort zu Kontakten der Teilnehmer mit den Dorfbewohnern, unter anderem auch beim Sportfest. Und somit lernten die Maler die regionalen sorbischen/wendischen Traditionen, die Lebensgewohnheiten und die Mentalität kennen.

Es entstand ein aktiver Austausch zwischen Maler und Modell, wobei besonders interessant die nebeneinander

sitzenden Sylvana Klimke in wendischer Arbeitstracht und Luise Just in alltäglicher Kittelschürze Jung und Alt verkörperten. Während des Malens plauderten beide über die jetzigen und früheren Dorffeste und Traditionen, das Bewahren der Sprache in den Heinersbrücker Familien und sie beantworteten auch so manche Frage zur wendischen Tracht. Bei Hans Knaut in Grötsch interessierte die noch herkömmlich betriebene kleine Bauernwirtschaft mit Ziegen, Hühnern, Tauben, Pferd, Hund und Katze, so dass nicht nur er selbst, sondern auch sein Hof und seine Tiere als Modell dienten. Von vielen wurde der Grötscher Dorfteich mit dem schönen hölzernen Feuerwehrhaus im Hintergrund als Malmotiv gewählt.

Meinhard Bärmich spurtete unermüdlich von einem zum anderen Malplatz, die bei über 30 °C meist unter schattigen Bäumen lagen, gab kreative und kritische Hinweise, korrigierte sanft und ermutigte zum Weitermalen. Zu den Arbeiten von Elzbieta Prazmowska aus Swidnica bemerkte er: „Elzbieta soll unbedingt so weitermachen. Sie hat eine ganz große Seele, wo ganz viel gespeichert ist, das muss raus. Beim Arbeiten kommt bei ihr eine große Leidenschaft durch!“. Wilfried Schulze aus Drehnow hatte die Heinersbrücker Kirche aus ungewöhnlichen Perspektiven gemalt, einmal unmittelbar davor sitzend als monumentales Gebäude und einmal als Spiegelung in einem Rundbogenfenster eines Hauses an der Dorfstraße. „Eine tolle Arbeit“, befand Meinhard Bärmich.

Als beim festlichen Abschlussabend in der Gaststätte „Bauernstube“ alle Arbeiten gezeigt wurden, war der Bürgermeister erst einmal sprachlos über die Vielzahl der Arbeiten und die Vielfalt der Motive. Eine Gesamtzahl wurde nicht ermittelt, aber jeder Teilnehmer hatte mindestens zwischen sechs bis 12 Skizzen und Bilder vorzuweisen. „Wir haben die Erlebnisse der drei Tage festgehalten. Wir haben drei tolle Tage hart und voller Konzentration gearbeitet und diese drei Tage sind gespeichert in diesen Arbeiten. Es ist wie ein gefühltes Tagebuch, es

ist wie ein Film oder ein Musikstück“, so ganz poetisch ein zufriedener Meinhard Bärmich.

Horst Gröschke bedankte sich in herzlichen Worten bei den Teilnehmern, bei der „Bauernstube“ für die hervorragende Bewirtung während des Pleinars, bei Familie Schluzy für die freundliche Unterbringung der polnischen Maler und Malerinnen in ihrem Gästehaus und bei allen Helfern in der Vorbereitung und während dieser Tage.

Auch die Vorsitzende des Seniorenbeirates des Amtes Peitz, Marlies Lobeda schaute wie schon zur Begrüßung und zwischendurch vorbei und bemerkte: „Ich habe mir das an zwei Tagen angesehen, wie Sie gearbeitet haben, es ist eine wunderbare Gabe, so etwas Herrliches zu produzieren.“ Ein Teil der Arbeiten wird

der Gemeinde gestiftet und künftig Einrichtungen der Gemeinde Heinersbrück schmücken.

Horst Gröschke indessen plant schon den nächsten Termin: **ab 27. Juli werden alle Bilder gerahmt in einer Ausstellung in der Kirche in Heinersbrück zu sehen sein.** Natürlich werden die Maler aus Swidnica zur Eröffnung wieder eingeladen. Und so fiel allen am Sonntagmorgen der Abschied nicht allzu schwer, zumal Maria Serafina als Verantwortliche der Gruppe erklärte: „Alle Teilnehmer sind begeistert. Trotz der riesengroßen Hitze konnten wir wunderbar arbeiten dank eurer großen Herzlichkeit. Es war wunderschön und alle waren total fleißig, wir sind sehr glücklich und haben uns alle wie zu Hause gefühlt.“

Rosemarie Karge



Marlis Lobeda zu Besuch beim Pleinair
(Foto: R. Karge)

Die 6. Sommerfestspiele in der Slawenburg Raddusch (Vetschau)

Nach fünf erfolgreichen Sommertheatern in der Slawenburg finden die diesjährigen Sommerfestspiele ganz im Zeichen des sechzigjährigen Jubiläums des Sorbischen National-Ensembles statt.

Vom 17. bis 19.08.2012 steht ein abwechslungsreiches Programm auf dem Spielplan.

17.08.2012 - 20:00 Uhr 1. Teil | „Der fremde Vogel“

Filmvorführung mit Livemusik Der Spreewaldfilm „Der fremde Vogel“ (Eine Liebestragödie im Spreewald) Stummfilm aus dem Jahre 1911 war der fünfte deutsche Film mit Asta Nielsen. Sämtliche Szenen wurden im August 1911 vor Ort im Spreewald gedreht, wobei die Requisiten aus Berlin herangeschafft und Freilichtateliers errichtet wurden.

17.08.2012 - 2. Teil | „Serbska swoboda - Ein Stück Freiheit“

Musiktheater Im zunehmenden Spannungsfeld zwischen Freiheit und Abhängigkeit, Moderne und Tradition leben heute auch die Sorben in der Lausitz.

Unter der Leitung der international renommierten Choreographin Vivienne Newport setzt sich das Sorbische National-Ensemble in der Uraufführung SERBSKA SWOBODA - EIN STÜCK FREIHEIT mit diesem Dilemma auseinander. Ein bunter Klangteppich, verwoben mit Tanz, Berührung, Verführung, Provokation ... Wer in die zeitlose Tiefe der uralten Frage nach Freiheit eintauchen möchte, kann in diesem beeindruckenden Zusammenspiel von Ballett,

Chor und Orchester neue Anregungen finden und vielleicht auch gar die eine oder andere Antwort. Und natürlich ein Sinnerlebnis, das im Innersten berühren kann.

18.08.2012 - 20:00 Uhr | „Gala 60“ & Höhenfeuerwerk

Jubiläumsgala 60 Jahre Sorbisches National-Ensemble Lassen Sie sich begeistern von unvergessenen Kompositionen und ausdrucksstarken Choreographien aus sechs spannenden Jahrzehnten professioneller folkloristischer Bühnenkunst. Erleben Sie das Beste aus den vergangenen Jahren ebenso wie eine Vielzahl neu geschaffener Tanz- und Gesangsszenen und erspüren Sie dabei die sorbische Seele. Temperament, Esprit und Lebensfreude werden Sie mitreißen und die Vielfalt der wechselnden, farbenfrohen Trachten ist stets aufs Neue eine Augenweide.

19. August 2012 - 14:00 Uhr | Familiensonntag „Das listige Fuchslein“

Wie kann ein Fuchs so mächtige Gegner wie den Wolf, den Bären und das Wildschwein besiegen, ohne wirklich gegen sie zu kämpfen? Diese Geschichte entführt uns in die wunderbare Welt der Tierfabel. In der zauberhaften Welt dieser Musikgeschichte sind die Kinder nicht nur Zuhörer, sondern sie werden mit Orff-Instrumentarium und gemeinsamen Gesang zu Mitwirkenden.

**Tickethotline: 03591 358 111 |
www.sne-bautzen.de**



Das Malereipleinair wurde über das Projekt „Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft“ aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programm der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie)-Brandenburg 2007-2013, Small Project Fund und Netzwerkprojektefonds der Euroregion Spree-Neiße Bober kofinanziert.



Elzbeta Prazmowska aus Swidnica (Foto: M.Bärmich)

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost

Montag, 30.07.

13:00 Uhr Ferienfreizeitreff - „Sommer, Sonne und mehr ...“

Dienstag, 31.07.

13:00 Uhr Ferienfreizeitreff - „Sommer, Sonne und mehr ...“

Mittwoch, 01.08.

13:00 Uhr Ferienfreizeitreff - „Sommer, Sonne und mehr ...“

Donnerstag, 02.08.

13:00 Uhr Ferienfreizeitreff - „Sommer, Sonne und mehr ...“

Montag, 06.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtag

14:00 Uhr Spielerunde der Senioren

Dienstag, 07.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Mittwoch, 08.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Donnerstag, 09.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sporttag

Montag, 13.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtag

Dienstag, 14.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Mittwoch, 15.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Donnerstag, 16.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sporttag

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/cms/spn

Wo sonst noch was los ist

Fr., 27.07.

20:00 Uhr Sommertheater an der Zitadelle „Die Geschichte von Friedrich dem Großen“

Fr., 27.07. -

So, 29.07. Sportfest in Drachhausen am Sportplatz

Fr., 27.07.

19:30 Uhr 565 Jahre Bärenbrück - mit der Rockband SIX am Sportplatz/Festzelt

Sa., 28.07.

14:00 Uhr 565 Jahre Bärenbrück - Erntefest am Sportplatz / Festzelt

20:00 Uhr Tanz mit der Liveband *nAund*

So., 29.07.

13:00 Uhr 565 Jahre Bärenbrück - Sportfest am Sportplatz

Fr., 03.08.

18:00 Uhr Landesklassen - Super-Cup 2012 im Fußball, Sportplatz Fischerstraße

18:00 Uhr Preisskatturnier zum Fischerfest, Gaststätte Stadt Frankfurt in Peitz

20:00 Uhr Die Jugend Tauer lädt ein zur 3. Poolparty in Tauer am Landgasthof „Am Dorfteich“

Sa., 04.08.

14 - 18 Uhr Sommertreff im Bilderstall in Neuendorf

14:00 Uhr Hahnrupfen der Jugend in Tauer, Festwiese am Landgasthof

4./5.08. Dorffest Radewiese

Sa., 11.08.

8 - 12 Uhr Vogelbörse der Lausitzer Vogelfreunde, Flugplatz Drewitz

09:00 Uhr Peitzer - Fischerfest - Blitzschachturnier 2012 Gasthaus „Kastanienhof“, in Turnow

10:00 Uhr Fischerfestteichführung: Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V.

Treff an der Gaststätte Teich-Gut
Anfragen/Reservierungen unter: 035601 34417

12:00 Uhr „Die Lausitz am Sonntag“ präsentiert: Fischerstechen am Teufelsteich

10. - 13.08. 59. Peitzer Fischerfest

Fr., 17.08.

17:00 Uhr Teichführung mit Kraftwerksbesichtigung, Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V.
eine vorherige Anmeldung erforderlich unter: 035601 34417

Sa., 18.08.

09:30 Uhr Volleyballturnier des Amtes Peitz in Tauer, Sportplatz

Erntefest Jugend Heinersbrück

15:00 Uhr Altstadtführung mit dem Historischen Verein zu Peitz e. V., Treffpunkt am Rathaus

18./19.08. 2. Mühlenfest an der Maustmühle

Aktuelle Ausstellungen:

„Fritz Kittler-ein Künstler aus Radewiese“, 12.06. - 14.09.
im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde

„König-Macht-Stadt“ - Wie Peitz im 18. Jh. neu entstand
in Peitz, Haus am Markt 4, bis 21. Oktober 2012

Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr, Sa., So., Feiertage: 10 - 16 Uhr

„Menschen der Region“-Teil II, kann noch bis Herbst 2012
zu den Dienstzeiten im Amt Peitz, Schulstraße 6, 2. Etage, besichtigt werden.

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150 **und unter** www.peitz.de > **Veranstaltungskalender.**

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.



Anno Domini

Mit diesem Beitrag führen wir die Reihe über das Gesundheitswesen in Peitz fort, die uns freundlicher Weise von Dr. Friedrich Bange zur Verfügung gestellt wurde.

Das Landambulatorium Peitz im Kreis Cottbus (1949 - 1952)

8. Polikliniken und Ambulatorien

Der Begriff Ambulatorium in seiner Bedeutung als ärztliche Großpraxis stammt aus dem Russischen. Im deutschen Sprachraum verwendeten nur die Baumeister den Begriff für die Bezeichnung des Chorumgangs in Pilgerkirchen. Er ist vom lateinischen „ambulare“ abgeleitet, das „gehen“ bedeutet. Im Mittelalter wurde

der Begriff zeitweilig für die Spitalambulanz der Klöster benutzt.

Eine wesentliche Voraussetzung für die Gründung eines Landambulatoriums war der politische Wille der Besatzungsmacht, der diesbezüglich im **SMA-Befehl Nr. 272 vom 11.12.1947** zur Errichtung von Polikliniken und

Ambulatorien festgeschrieben wurde.

Wegen der grundlegenden Bedeutung für das Gesundheitswesen in der DDR wurde der 11. Dezember später zum **Tag des Gesundheitswesens**, was gut zu vermitteln war, da der 11. Dezember zugleich auch der Geburtstag von **Robert Koch** war.

Bereits Ende 1946 war die Landesregierung angewiesen worden, der unzureichenden ärztlichen Versorgung der Provinzbevölkerung mit der Gründung von Polikliniken zu begegnen.

Die **gerätegestützte Diagnostik** (Röntgen, EKG, Labor) war fast ausschließlich nur in Krankenhäusern möglich und weitestgehend an die Chefarztbehandlung gebunden, die aber nur wenige bezahlen konnten.

Daher wird auch in dem Erlass der Provinzialregierung 10/47 vom 9. Januar 1947 zur Errichtung und Unterhaltung von Polikliniken die *Poliklinik als eine demokratische Einrichtung* bezeichnet, weil die Chefarzte der Krankenhäuser verpflichtet werden, Kassenpatienten ambulant zu behandeln, um somit der breiten Bevölkerung direkten Zugang zur besseren Diagnostik zu verschaffen.

Polikliniken kannte man bis dahin in Deutschland nur an Universitätskliniken.

Allerdings hatte unter der Leitung von Prof. Dr. Brednow das Städtische Krankenhaus Cottbus der Not gehorchend bereits am 22.01.1946 eine **Innere Poliklinik** zur Behandlung ambulanter Fälle gegründet. Ein Jahr später betrug der Anteil der Patienten ohne ärztliche Überweisung schon über die Hälfte. Die Bevölkerung hatte nicht zuletzt wegen der „**gründlichen, gewissenhaften und systematischen Untersuchungen**“ diese Einrichtung mit direktem Zugang angenommen, zumal Kassenpatienten die gleiche Fürsorge wie Selbstzahler bekamen. Neben einem nächtlichen Notdienst war auch die fachärztliche Vorstellung für jeden Patienten abgesichert.

Mit Blick auf die ideologisch geprägte Zerschlagung der Polikliniken in der Wendezeit lege ich Wert auf die Feststellung, dass es bereits vor dem SMA Befehl Nr. 272 die ersten positiven deutschen Erfahrungen mit Polikliniken gab.

Am 29.12.1947 erhielt der Ministerpräsident des Landes Brandenburg Steinhoff den **SMA-Befehl Nr. 220 vom 23.12.1947** „Über die Organisation von Ambulatorien und Polikliniken zur Sicherung der ärztlichen Hil-

fe für die deutsche Bevölkerung des Landes Brandenburg.“

Im *Landesbudget* sind zusätzliche 850 000 Mark vorgesehen, um die Besoldung des medizinischen und technischen Personals der Besoldung der Krankenhäuser anzugleichen.

Die *Behandlungsfälle* sollten mit den Krankenkassen direkt abgerechnet werden. *Räumlichkeiten* und das notwendige Sanitäts- und Wirtschaftsinventar sind von den örtlichen Organen bereit zu stellen. Der Chef der Abteilung Gesundheitswesen der SMA des Landes Brandenburg Oberstleutnant Minesko behält die Kontrolle.

Terminiert war lediglich die Eröffnung der Poliklinik in Potsdam bis Ende Februar 1948, also zwei Jahre nach Cottbus. In der Anlage zu diesem Befehl wird erstmals ausgeführt, dass die Arbeit eines Ambulatoriums im Allgemeinen dieselbe ist, wie die einer Poliklinik.

Ein Ambulatorium ist eine behandlungsprophylaktische Anstalt mit zwei Arztsprechstunden für allgemeine Erkrankungen sowie mindestens einer aus den hauptsächlichen Facharztbereichen.

Die Polikliniken und Ambulatorien dürfen alle aus eigenem Antrieb kommenden Patienten empfangen und die bisher behandelnden Privatärzte sind auskunftspflichtig. Letzteres lief nicht spannungsfrei ab.

Die Anlage hat drei Kapitel mit über zwanzig auch ins Detail gehenden organisatorischen Anweisungen bezüglich der Patientendokumentation, Raumanordnung, Ausbildung, Hausbesuchsrecht und Sprechstundenpräsenz. In diesem Befehl war auch festgelegt, dass die örtlichen Selbstverwaltungsorgane die Errichtung von 30 Polikliniken und 25 Ambulatorien in den Jahren 1948/49 auf jede Weise zu unterstützen haben.

Nun haben aber viele Gesundheitsämter unter dem Druck der politischen Forderung der SMAD auch reine Krankenhausambulanzen der vier Hauptfächer als Polikliniken ausgewiesen und erreichten so mit Einrechnung der entstehenden Betriebspolikliniken die geforderte Zahl. Diese waren aber nicht alle selbstständige Einrichtungen. Schon in der Stunde Null wurden „Potemkinsche Dörfer“ gemeldet. Nichterfüllung wurde als Unfähigkeit gewertet und kostete den Job. Tatsächlich dürfte es sich 1948 nur etwa um ein Dutzend Polikliniken gehandelt haben.

Jedenfalls gibt es im März 1948 noch keine flächendeckende ambulante Versorgung.

Deshalb verfügt die Landesregierung noch vor der Frühjahresbestellung, überall **arztbesetzte Unfallhilfestellen** einzurichten.

Peitz hatte sie bereits seit 1946 am Lutherplatz 6.

Pflügen war damals ein gefährlicher Job.

Im **Mai 1948** befasst sich dann der Cottbuser Gesundheitsbeirat mit den 26 Punkten einer von der Landesregierung erlassenen Richtlinie.

Wesentlich ist, dass nun die Verantwortung zur Errichtung einer Poliklinik nicht mehr beim Amtsarzt, sondern beim Landrat lag. Dieser hatte auch Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen, weil die Landeszuschüsse nicht reichen.

Wieder wurde die Einheit von **Vorbeugung, Beratung und Behandlung** formuliert.

Man empfahl zur Verbesserung der Finanzierung *Apotheken* zuzuordnen. Sogar sogenannte *Beobachtungsbetten* zur Finanzierung einer Tag- und Nachtbereitschaft werden empfohlen.

Um die Einflussnahme in der Fläche zu erhöhen sind *Hebammen, Fürsorgerinnen und Gemeindegewestern* einzu-

beziehen und eine verstärkte **Hausbesuchstätigkeit** zu organisieren. Die Facharztbesetzung und die besondere Förderung der technischen Ausstattung werden ebenso gefordert wie die Vorhaltung einer *Zahnstation und Schulzahnfürsorge*.

Spätestens seit diesem Zeitpunkt hatte die **private Niederlassung der Ärzte keine Perspektive mehr**. Anfangs waren es sehr persönliche Umstände, die Ärzte veranlassten, eine Stelle in einer Poliklinik oder einem Ambulatorium anzunehmen. Das Misstrauen gegenüber sowjetischen Organisationsformen war in der Ärzteschaft weit verbreitet. Wer dieses Misstrauen nicht überwinden konnte und keine Niederlassung bekam, verließ die Sowjetzone und später die DDR und verdiente das Vielfache.

Am 2. März war mit der Schaffung der eigenständigen Gesundheitsverwaltung die Zentralisierung der Gesundheitspolitik erfolgt und wenige Tage später, am **23. März 1949**, folgte dann auch die gesetzliche Anordnung der **Niederlassungsbeschränkung**.

Dr. Fr. Bange



Blick in ein Zahnarztzimmer jener Zeit.



Wartezimmer mit Fenstern zum Lutherplatz.

Wirtschaft und Soziales

Die Kita Spatzennest sagt Danke

*In Neuendorf, da war was los,
da fand ein Sportfest statt,
ganz ganz groß.*

*Zum 5. Mal, wer hätte das gedacht,
ward eine Kindersportolympiade gemacht.*



Im Namen aller Teilnehmer möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Firmen und Institutionen, bei den Muttis und Vatis, bei allen Einzelpersonen und vor allem bei unseren fleißigen Senioren aus Neuendorf recht herzlich bedanken. Ohne ihr Interesse an unserer Sache und ihre Unterstützung wäre

es für uns nicht möglich gewesen, dieses Sportereignis so zielgerichtet und in diesem Rahmen durchzuführen. Ein Dreifach-Hoch für alle die geholfen haben, sagen die

Kitaspitzen und Erzieherinnen aus der Kita „Spatzennest“ Neuendorf

1. Kinderfest in Radewiese

Am 3. Juni wurde das 1. Kinderfest in Radewiese gefeiert. Pünktlich zur Begrüßung um 10:00 Uhr waren bereits zahlreiche neugierige Kinder mit ihren Eltern auf dem Festplatz. Die verschiedenen Stationen boten für Jeden etwas. Die Kinder erwartete eine große Bastelstraße mit vielen tollen Ideen. Betreut wurde diese durch die Drewitzer Kiefernzwerg e. V. Gleich nebeneinander konnten sich die Kinder mit selbst ausgesuchten Motiven ihre Gesichter von Germain, Diana, Michelle und Maie schminken lassen.

Für wissensdurstige Gäste war eine Waldstrecke aufgebaut. Roland Altkrüger und Alf Pommerenke zeigten und erklärten Wissenswertes über die Tier- und Pflanzenwelt in unseren heimischen Wäldern. Außerdem konnten sich Groß und Klein ein echtes Feuer-

wehrauto von der Werksfeuerwehr der Vattenfall Europe Generation AG & Co.KG anschauen und sogar mit dem Fahrzeug der FF Heinersbrück eine „Spritztour“ erleben.



Andrang an der Bastelstraße

Auch die Zieleinrichtung der Feuerwehr war gut besucht, denn dort konnte man, ausgestattet wie ein echter Feuerwehrmann, auf die Zieleinrichtungen spritzen. Für die bewegungsfreudigen Kinder standen zwei Hüpfburgen, ein Spielmobil mit verschiedenen Spielen und Sportgeräten zur Verfügung. Kathrin Weimann und Manuela Pyczek betreuten die Schnipseljagd-Strecke, auf welcher die Kinder ihre Geschicklichkeit auf Stelzenbechern beweisen konnten. Bei den Kleinen wurden die Stelzen einfach weggelassen. So konnte sich Jedermann ganz individuell beteiligen. Das Mitmachen an den verschiedenen Stationen wurde mit tollen Preisen belohnt. Für die musikalische Unterhaltung während des gesamten Festes sorgte Olaf Kergel. Großen Andrang gab es bei Herrn Hoppens mit seinen Pferden. Die Kinder freuten sich auf eine tolle Kutschfahrt. Auch für das leibliche Wohl für Groß und Klein wurde mit Herzhaftem und Kaffee und Kuchen gesorgt. Auch ein Eis- und Süßigkeitenstand durfte natürlich nicht fehlen. Für alle Kinder gab es Pommes, Bratwurst und rote Brause gratis. Das Highlight, die große „Mini

Playbackshow“ startete gegen 14:00 Uhr. Viele Kinder haben ihr Können auf der Bühne präsentiert. Unter anderem waren dabei: Rosenstolz, Rolf Zuckowski, die Atzen, Helene Fischer und viele mehr. Wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder viele Gäste zum Kinderfest, dann in Jänschwalde, begrüßen dürfen.

Ein besonders großer Dank gilt allen Sponsoren und Helfern des Festes:

FF Heinersbrück, Ferrero - Fam. Meckler, REWE - Janet Pomian, Werksfeuerwehr der Vattenfall Europe Generation AG & Co.KG - Wolfgang Grunewald, Drewitzer Kiefernzwerg e. V., Waldschule Alf Pommerenke, Kfz-Dienst Roland Altkrüger, Guido Krüger, Hagen Wunderlich, Dommowina, Autohof Dabo - Heine Dabo, Olaf Kergel, Germain Dressel, Diana Bergmann, Michelle Pursche, Maie Hufnagel, Radewieser Kuchenfrauen, Manuela Pyczek, Kathrin Weimann, WIR für Jänschwalde e. V.

und allen fleißigen Helfern, die das Fest unterstützt und unvergesslich schön gestaltet haben.

WIR für Jänschwalde e. V. und Becky Kaschwich



Kleine Stars ganz groß bei der Mini-Play-Back-Show.

Hurra, Hurra unser Kindertag und Zuckertütenfest war da

Ende Mai stieg unsere große Kindertagfete mit allen Kindern, Eltern, Freunden und Erziehern der Kita Drehnow. Geleitet wurde in diesem Jahr in der Kita. Am Nachmittag ging es dann endlich los mit unserer Party. Draußen, erfreuten sich die Kinder über eine riesige Hüpfburg, einen Schmink-

stand und vieles mehr. Nach langem Hüpfen, vielen Spielen und tollen geschminkten Gesichtern, saßen wir am Abend alle bei einer Bratwurst und einem kühlen Getränk zusammen.

Feierlich eingeweiht wurde auch an diesem Abend unsere Neuangelegte Terrasse

im Hinterhof. Diese werden wir an warmen Sommertagen zum Essen, spielen und vielen Bastelarbeiten mit viel Freude nutzen. Die letzte Überraschung für den Abend, stand dann unerwartet vor der Tür. Die Drehnower Feuerwehr ermöglichte den Kindern eine Fahrt im Feuerwehrauto und beantwortete neugierige Fragen der Kleinen und Großen. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an die Drehnower Feuerwehrleute. Somit ging auch dieser tolle Kindertag zu Ende.

Kurze Zeit später, folgte das nächste großartige Ereignis für die Kinder. Unser alljährliches Abschlussfest oder wie unsere Kinder es nennen, unser **großes Zuckertütenfest** wurde gefeiert. Dies fand am 13. Juni 2012 statt.



Die vier Schulanfänger bekamen mit Überraschungen gefüllte Zuckertüten.

Der große Tag für unsere vier Schulanfänger begann mit der Übergabe von ihren bunten, mit vielen Überraschungen gefüllten Zuckertüten. Es wurde viel gesungen, gelacht und ihr Abschied aus dem Kindergarten gefeiert. Unser Ausflugsziel in diesem Jahr war der Cottbuser Tierpark.

Alle erfreuten sich über die Tiere im Park. Nachdem die ersten Tiere genauestens unter die Lupe genommen wur-

den, gab es erst einmal für alle ein leckeres Eis. Danach ging die Tour durch den Park weiter.

Am späten Nachmittag fuhren wir dann zurück in die Kita. Empfangen wurden wir von unseren Eltern, mit einem zauberhaften, liebevoll zubereiteten Buffet. Beim gemütlichen Zusammensein, erzählten die Kinder von dem Besuch im Tierpark.

Am Abend feierten wir ebenso die Einweihung unseres neugestalteten Gartens.

Nach und nach ersetzten wir alte Spielgeräte durch neue, farbenfrohe Geräte. Der Garten wurde komplett neustrukturiert, mit Sand aufgefüllt, Wege wurden gesetzt und unsere Außenterrasse ist entstanden. Große Unterstützung bekamen wir hierbei von ei-

nem Papa, Maik Hannusch. Er hat viele Wochenenden und Feierabende bei uns gearbeitet, um schnellstmöglich den Garten fertig zu stellen. Dafür möchten wir uns nochmals recht herzlich bei ihm bedanken. Auch bei allen andern Eltern möchten wir uns für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken und wünschen uns dies auch weiterhin.

Euer Kita-Team Drehnow



Erde, Wasser, Feuer, Luft ...

... war das Thema vom 29.05.2012 - 01.06.2012 in der Krabat-Grundschule Jänschwalde



An drei Projekttagen arbeiteten die Kinder in Projektgruppen. Jede Klasse hatte sich ein Thema gewählt und an drei Tagen konnte geforscht und experimentiert werden, so dass am Ende sehr interessante Exponate entstanden, die im Unterricht weiter genutzt werden können.

Der Höhepunkt der Projektwoche war die Fahrt ins Extavium nach Potsdam. Die Kinder wurden zu kleinen Forschern und sie staunten und experimentierten in diesem großen Mitmachmuseum. Ein tolles Erlebnis für alle Klassen. Der Schulförderverein der Krabat-Grundschule sponserte die Hälfte der Buskosten.

Frau Pyrczek übernahm die hervorragende Koordination aller Projektgruppen. Vielen Dank! Ich möchte mich bei allen Lehrern und Helfern ganz herzlich für die intensive Arbeit bedanken. Alle Beteiligten machten die Projekttage zum Erlebnis für Kinder. Stolz präsentierten die Kinder ihre Ergebnisse der Projekttage beim Schulfest. Auch hier waren fleißige Helfer am Werk. Das große Zelt wurde von der Gemeinde Teichland gesponsert. Vielen Dank an Herrn Geissler und an seine fleißigen Mitarbeiter, die das Zelt auf- und abbauten. Fam. Kaschwich baute schon in den frühen Morgenstunden das Zelt für die Versorgung auf. So konnten die Eltern die Salate, Kuchen und Kaffee und die Würstchen an den Mann bringen. Herzlichen Dank an alle Eltern, die uns so nett unterstützen und bei den Vor- und Nachbereitungen geholfen haben. Danke sage ich auch der Gaststätte Labsch für das Sponsoring der roten Brause, der Bauernstube

Heinersbrück, der Gaststätte "Zum Postkutscher" Inhaber Fam. Paprosch, Ellis-Radlerscheune aus Bärenbrück, Fam. Schemmel für die Würstchen, weiterhin herzlichen Dank an Fam. Majaura, an Herbert Klein, der in jedem Jahr unser DJ ist, an Hagen Wunderlich für das Spielmobil vom Landkreis Spree-Neiße, an Steffen Nagora für den Transport, an das Haus der Generationen, an die Oberförsterei Cottbus mit Alf Pommerenke, an das Amt Peitz, an die Werksfeuerwehr von Vattenfall, an die Jugendfeuerwehr Jänschwalde, an Frau Brödner von der Envia, an den Judoklub Kyoko und an die DKB.

Ganz besonders möchte ich mich bei der Laienschauspielgruppe "Grajaki" unter der Leitung von Ingrid Hustädt bedanken. Schon im vergangenen Jahr studierten sie mit Schülern der Klasse 4 ein bezauberndes Weihnachtstheaterstück in sorbischer/wendischer Sprache ein, das vor der gesamten Schule und vor den Eltern der Klasse 4 präsentiert wurde und großen Anklang fand. Auch im zweisprachigen Programm der Schüler der Krabat-Schule kamen die vier Elemente zum Tragen. Der Tanz der vier Elemente, die Wasserorgel und der sorbische/wendische Sketch vom Hahn, der seinen Kuchen ganz alleine backen musste, war für alle Gäste ein Erlebnis.

Mit Stolz sangen alle Schüler unsere Krabthymne der Schule, die beim Projekt im letzten Jahr entstand.

An verschiedenen Ständen konnten sich die Kinder ausprobieren, experimentieren und auch Spiel und Spaß machen zu kurz.



Der Sketch vom Hahn brachte die Gäste zum Schmunzeln.

So leidenschaftlich wie das Feuer ist, so engagieren sich auch viele Menschen für unsere Schule. Ohne diese könnten wir solche Projekte nicht umsetzen.

Die leuchtenden Kinderaugen und das Lächeln der Eltern zeigten, dass sich die Mühe

und die vielen Sitzungen des Schulfördervereins gelohnt haben und sind der schönste Dank.

Doreen Huftnagel
Vorsitzende Schulförderverein der Kroat-Grundschule Jänschwalde

„Im Schneckentempo die Welt entdecken ...“

Ich fragte eine Schnecke, warum sie so langsam wäre. Sie antwortete, dadurch hätte sie mehr Zeit, die Welt zu sehen.

Wolfgang J. Reus, dt. Journalist, 1959 - 2006

Unser Waldkindergarten 2012 in Maust/Teichland



Kleine Imker

Die Spatenkinder des Evangelischen Kindergartens Peitz durften auch in diesem Jahr wieder zwei wunderschöne Wochen in Wald und Flur verbringen. Die Zeit war unser Verbündeter und schenkte uns viele interessante, spannende, ruhige, lustige und auch nachdenkliche Erlebnisse und Augenblicke. Auf langen Spaziergängen konnten wir die Natur

mit ihren Tieren und Pflanzen entdecken und erleben. Wir beobachteten Enten, Störche, Käfer und Schmetterlinge und viele Fragen konnten beantwortet werden: Wie wird das Gras mit der Sense gemäht? Wie bewegen sich Schnecken fort? Wie fühlt es sich an, einen Käfer auf der Hand laufen zu lassen? und, und, und.

Ein besonderes Projekt in dieser Zeit war das Basteln eines Insektenhotels. Daheim im Garten hängen diese nun, um zahlreichen nützlichen Insekten wie Ohrwürmern und Wildbienen eine Heimstätte zu bieten. Wie der Honig frisch aus der Wabe schmeckt, das konnten wir im Rahmen eines Besuchs bei **Imker Udo Menzel in Neuendorf** erfahren. Bienen beobachten, die Königin suchen und Honigbrot schlemmen - nach so vielen anschaulichen Einblicken war unser Appetit riesengroß. Unser zweiter Ausflug nach Neuendorf führte uns in den

Bilderstall der Künstlerin Barbara Krauß. Dort bastelten wir bunte Fähnchen und konnten dabei ganz kreativ sein. **Herr Kuhlmann in Neuendorf** zeigte uns auf seinem Bauernhof viele Tiere wie Hühner, Kaninchen, Pferde und ein Pony und bei **Familie Lehmann in Maust** (Reit- und Fahrverein Pferdefreunde e.V.) durften wir in der neuen Reithalle frühstücken und beim Reiten zu schauen. Wir streichelten und fütterten die Pferde und konnten kleine Katzenkinder bewundern.

Die zwei Wochen vergingen schnell, aber wir konnten uns viel Zeit nehmen, ohne auf die Uhr schauen zu müssen, das wird von uns allen immer sehr genossen! Frische Luft und viel Bewegung machten uns immer wieder Appetit und Hunger.

An dieser Stelle einen lieben Dank **an alle Familien**, die uns mit viel Obst und Gemüse für unser Pausensnacks

versorgten. Gleichmaßen möchten wir an die **Firma Schwella** einen herzlichen Dank übermitteln für die tägliche Mittagsversorgung, die uns nach Maust gebracht wurde. Das Kirchenhäuschen in Maust ist uns als Quartier schon sehr ans Herz gewachsen und wir fühlen uns immer heimisch dort. Vielen Dank an die **Kirchgemeinde Maust**, die uns den Waldkindergarten immer wieder jedes Jahr erst möglich macht.

Das gilt auch für **alle Erzieher und Angestellten des Evangelischen Kindergartens Peitz**. DANKE für ihr Engagement und ihren Einsatz. Wir alle hoffen, dass der Waldkindergarten noch lange Zeit fester und treuer Bestandteil der KITA bleibt und den Kindern wunderbare Erlebnisse beschert.

Die Kinder und Eltern der Evangelischen Kindertagesstätte Peitz



Zu Besuch im BilderStall in Neuendorf



Zu Gast bei den Pferdefreunden in Maust

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit/Streetworker des Amtes Peitz, Frau Melcher:

Tel.: 035601 801995, Handy: 0172 7642346
 Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de
 Bürozeit: Di.: 11:00 Uhr - 16:00 Uhr
 in Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, re
 Zusätzliche Termine bitte telefonisch vereinbaren.

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
 Hausbesuche nach Absprache

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 28.08.2012, 09:00 - 17:00 Uhr,
 Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073,
 Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus
 Voranfragen Tel.: 0335 60680

Deutsche Rentenversicherung

Di., 07.08.2012, 21.08.2012 15:00 - 16:00 Uhr
 Amtsgebäude/Bürgerbüro

Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Paul-Gerhardt Werkes Forst:

Tel.: 03562 99422
 August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Termine nach Vereinbarung,
 Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff:

August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Tel.: 035601 803384
 email: familientreff-peitz@pagew.de
 Öffnungszeiten:

Mo.: 13:00 - 19:00 Uhr, Joga
 Di.: 09:00 - 15:00 Uhr, kreatives Kochen
 Mi.: 10:00 - 14:00 Uhr
 Do.: 13:00 - 19:00 Uhr
 Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr

verschiedene Angebote an allen Tagen

Freiwilligenagentur „Miteinander“

1. Dienstag im Monat, 07.08.2012
 15:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus/Seminarraum

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 15.08.2012
 15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1.OG
 Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
 - die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5,
 Sozialarbeiterin, Tel: 0355 86694 35133

Job-Service-Center Peitz

Wilhelm-Külz-Straße 3, Peitz
 Tel.: 035601 80481, Fax : 035601 80476
 Email: jobcenter-peitz@web.de
 Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen Stellensuche/
 Internetrecherche Service für ALGII-Empfänger kostenlos
 Öffnungszeiten:
 Mo. - Do.: 08:00-15:00 Uhr
 Fr.: 08:00-12:00 Uhr

Kinder- und Jugendhaus der Caritas Peitz

Triftstraße 2, Peitz
 Tel.: 035601 31392
 Mo.- Do.: 14:00 - 19:00 Uhr
 Fr.: 14:30 - 22:30 Uhr
 und nach Absprache

Kontakt-, Beratungs- und Betreuungsstelle Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.

Di.: 08:00 - 11:00 Uhr und Do.: 13:30 - 16:00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung, Tel.: 035601 89638
 Peitz, Richard-Wagner-Str. 13

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr
 im Rathaus Peitz/1. OG
 Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890
 03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst

neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
 Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
 Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr
 Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
 Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986 15-099, -098, 027

Revierpolizei

August-Bebel-Str. 27, Peitz, Tel.: 035601 23015
 Di.: 14:00 -17:00 Uhr
 zusätzliche Sprechstunde in Jänschwalde-Dorf:
 Am Friedhof 36 a, Tel.: 035607 7290
 Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsmann Helmut Badtke,
 telefonische Terminvereinbarung unter: 035607 73367

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
 Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110
 Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Gemeinden.

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
 Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584
 E-Mail: info@teichland-stiftung.de
 Di.: 08:00 - 12:00 u.17:00 - 19:00 Uhr
 Do.: 09:00 - 15:00 Uhr

WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52 b, Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457
 Fax: 035601 30458

• Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

• Suchtberatung

Mo.- Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

• „Peitzer Tafel“

Mittagstisch für sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr

• Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr,
 Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr

• Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr
 Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I
 1. und 3. Donnerstag im Monat: 02.08.2012,
 16.08.2012 09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 OT Grieben,
 Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
 - Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,
 - Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Sommerfest-Premiere im Familien- und Nachbarschaftstreff

Ein voller Erfolg wurde die Premiere des 1. großen Sommerfestes auf dem Hof des Familien- und Nachbarschaftstreffs in der August-Bebel-Straße in Peitz.

Am 3. Juli hatte sogar der Wetterfrosch ein Auge zugezückt als gegen 14 Uhr das Fest für alle Kinder und Familien startete. Pünktlich zum Start des Sommerfestes gab es Kaffee und frischen selbst gebackenen Kuchen, der durch die vielen Muttis und Omis bereitgestellt wurde.

Beim ausgelassenen Toben und Spielen auf der Hüpfburg, die uns freundlicherweise durch die Firma Gröpler zur Verfügung gestellt wurde, waren die Kinder kaum zu halten. Die großen und kleinen „Burgbesitzer“ konnten kaum ein Ende finden.

„Tempo kleine Schnecke“ hieß es auf der Spielstraße vom „Netzwerk gesunde Kinder“ mit alt bekannten und neuen Spielen. Das Büchsenwerfen verlangte schon etwas Geschick und „4 gewinnt“ spielten nicht nur die Großen sondern auch die kleinen Kinder mit viel Freude.

Der „Knobelopi“ aus Peitz hatte viele schöne Sachpreise zu vergeben. Ziel war es, mit 3 Würfeln die höchstmögliche Punktzahl zu erreichen. Aber

auch, wem das Glück nicht so hold war, ging beim gutmütigen Opa nicht ohne Trostpreis nachhause.

Mit großem Tatütata wurde die freiwillige Feuerwehr Peitz begrüßt. Große und kleine Besucher waren ganz erstaunt, was man mit der Feuerwehrspritze alles machen konnte und fanden es noch spannender, ein großes Feuerwehrauto von innen zu sehen.

Ein weiteres Highlight waren die Ponys Samantha und Mary, die in ihrer souveränen und zuverlässigen Art selbst die Kleinsten auf ihrem Rücken trugen. Beide Ponys waren für viele Kinder nicht unbekannt, kommen sie doch jeden Montag um 14 Uhr in den Familientreff, wo Kinder zwischen 2 und 10 Jahren den Umgang die Pflege und das Reiten unter Aufsicht von Juliette Noack erlernen können.

Wir möchten uns hiermit noch mal ganz herzlich bei allen bedanken die zum Gelingen dieses Sommerfestes beigetragen haben. Insbesondere den Helfern, die bereitwillig mitgewirkt haben, dem DJ Lars der kurzfristig und unkompliziert eingesprungen ist und allen Sponsoren für ihre Geld- und Sachspenden.

Patricia Schönfeld



Herzlichen Glückwunsch zum Betriebsjubiläum



Am 29.06.2012 beging Fleischerei & Partyservice Schwella GbR ihr 20-jähriges Betriebsjubiläum.

Neben leckeren Fleisch-, Wurst- und Speiseangeboten im Geschäft Markt 14, bietet der Familienbetrieb weiterhin einen umfangreichen Partyservice, die Vermietung von Räumlichkeiten für Feiern so-

wie die Vermietung eines Festungswagens für Umzüge und andere Feste. Der stellvertretende Bürgermeister Heinrich Gellner, der Bürgermeister der Gemeinde Turnow-Preilack und die Amtsdirektorin Elvira Hölzner gratulierten ganz herzlich und wünschen auch weiterhin viele hungrige Kunden. (ri)

Herzlichen Glückwunsch zum Betriebsjubiläum



Am 01.07.2012 feierte das Peitzer Bauunternehmen Andreas Klieber sein 20-jähriges Jubiläum. Seine Leistungsangebote sind Neu- und Umbau von Hochbauten sowie Nachunternehmerleistungen wie beispielsweise Zimmer- und Holzbauarbeiten, Dachdecker und -klempnerarbeiten, Putz

und Estrich, Heizung/Sanitär/Elektro, Einbau von Fenstern und Türen sowie Malerarbeiten. Der Bürgermeister Bernd Schulze und die Amtsdirektorin Elvira Hölzner gratulierten ganz herzlich zum 20-jährigen Bestehen und wünschten auch für die Zukunft viele Aufträge. (ri)



Herzlichen Glückwunsch zum Geschäftsjubiläum

Ebenfalls am 01.07.2012 gab es auch für Klaus-Peter Noack einen Grund zum Feiern, denn sein Fahrrad-Shop in der Juri-Gagarin-Straße 11 B besteht mittlerweile nun schon seit 20 Jahren. Im Repertoire hat er Markenfahrräder von

Diamant, praktische Elektrofahräder, Fahrradzubehör wie Luftpumpen, Sattel, Lampen, Körbe und noch vieles mehr. Bürgermeister Bernd Schulze sowie die Amtsdirektorin Elvira Hölzner wünschten auch für die Zukunft nur das Beste. (ri)



Herzlichen Glückwunsch zum Geschäftsjubiläum

Im Juli 1992 startete Eckhard Kruse mit seinem Restaurant in der Hauptstraße 9 in Peitz. Neben warmer Küche, kühlen Getränken sowie einem Billard- und Dartraum bietet Familie Kruse auch Über-

nachtungsmöglichkeiten an. Zum 20-jährigen Jubiläum gratulierten ganz herzlich der Bürgermeister Bernd Schulze sowie die Amtsdirektorin Elvira Hölzner. (ri)



Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich **kostenfrei** zu folgenden Themen: Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen,

Ab sofort besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

**jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr,
Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG**

Kontakt: Frau Richter, Tel. 035601 38112
Vorankündigung erforderlich.

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB nach vorheriger Anmeldung Sprechstunden im Amt Peitz durch.

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2012 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder per E-Mail unter **heinrich.weisshaupt@ilb.de** anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Di., 07.08.2012	10:00 - 16:00 Uhr	ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60
Do., 09.08.2012	10:00 - 16:00 Uhr	Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17
Fr., 10.08.2012	10:00 - 16:00 Uhr	CIT Forst, Inselstr. 30/31
Fr., 17.08.2012	10:00 - 16:00 Uhr	IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Vereinsleben



Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



zur Vogelbörse

am Samstag, dem 11. August 2012

von 08:00 - 12:00 Uhr

in Jänschwalde auf dem Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle

Die Lausitzer Vogelfreunde

Versorgung im Flughafenbistro.

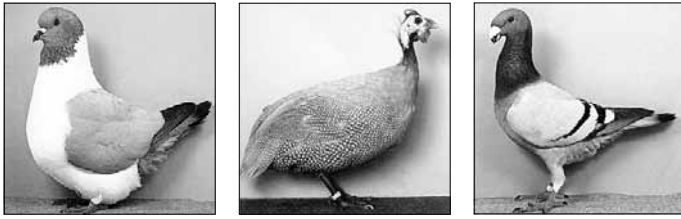
Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

Der Kleintierzuchtverein Peitz und Umgebung D 184 e. V. lädt herzlich ein



Die langerwartete diesjährige Tierbesprechung für Rassegeflügel findet am 29. Juli 2012 um 09:30 Uhr in der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ in Peitz statt.

Der über die Landesgrenzen hinaus bestens bekannte Schulungsleiter, Zuchtwart, Preisrichter, Züchter und Experte für Geflügel Wolfgang Dubrau aus Bohrau/Forst übernimmt die Beurteilung lt. Standard für die Tiere des Jahrganges 2012 und beantwortet selbstverständ-

lich auch auftretende Fragen. Denkt bitte an die vielen Rassetiere, die auch den Weg zur Jahresschau finden sollten.

Züchter, Gönner, Liebhaber und Gäste sind herzlich willkommen!

Auf eine positive Teilnahme und einen regen Erfahrungsaustausch freut sich der Veranstalter D184 Peitz und Umgebung.

*Bis dann „Gut Zucht“
Der Vorstand*

Rückblick zum Jägerfest der Jägerschaft Peitz



Von der Vielfalt und dem umfangreichen Programm des Jägerfestes sowie dem 15-jährigen Jubiläum der Jagdhornbläsergruppe Peitz am 16.06.2012 an der Holländermühle Turnow konnten sich etwa 400 Besucher erfreuen. Sie wurden von den anwesenden sechs Jagdhornbläsergruppen mit dem Signal „Begrüßung“ herzlich willkommen geheißen.

Bei der Kochshow, die übrigens nur mit Hilfe eines erlegten Rehbockes durch zwei „Wilddiebe“ nach ihrer mit Witz und Humor gespielten Szene stattfinden konnte,

waren viele Schaulustige dabei und konnten ihren kleinen Appetit mit schmackhaften aromatischen Leckerbissen stillen.

Großen Anklang fand die Flugschau des Falkners, der mit 10 Greifvögeln u. a. mit 2 Adlern, Uhu, Schleiereule und Falken angereist war und diese sehr abwechslungsreiche und interessante Flugelemente vorführten.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir auch den Hundeführern, die mit ihren Jagdgebrauchshunden Proben ihres erlernten Könnens - wie das Apportieren, Überwinden von

Hindernissen und Gehorsamübungen zeigten.

Die Weidgenossen des Jagdgebietes Preilack haben es verstanden, eine sehr interessante Trophäenschau von mehreren Wildarten zu gestalten und eine Abwurfstangenreihe eines Rothirsches sehenswert zu positionieren. In gleicher Weise ist das vom Land Brandenburg zur Verfügung gestellte Mobil „Lernort Natur“ zu bewerten, dessen Tierartenvielfalt sehr anschaulich mit präparierten Exponaten zu sehen war und von unseren für die Erklärung Verantwortlichen vielen Wissbegierigen erläutert wurde.

Gut angekommen bei den Weidgenossen und unseren Gästen waren die reichlich mit anschaulichen und wertvollen jagdlichen Utensilien gedeckten Tische des Trödelmarktes. Das mehr oder weniger bekannte Bogenschießen fand regen Zuspruch. So konnten wir wertvolle Preise für Jugendliche, Frauen und Männer überreichen.

Auch an unsere Jüngsten haben wir gedacht. Sie wurden liebevoll von drei Ehefrauen unserer Weidgenossen beim Basteln betreut.

Nachdem alle Gästebläsergruppen ihr Kürprogramm mit wunderschönen Jagdsignalen und Gratulation der Bläsergruppe der Jägerschaft Peitz zu ihrem 15-jährigen Jubiläum mit Geschenken geehrt hatten, wurde das Schaulasen aller Bläsergruppen vollzogen. Jede Gästebläsergruppe erhielt auch vom Jubilar ein anspruchsvolles Gastgeschenk. Unser Fest hätte nicht so umfangreich, ideen- und erlebnis-

reich ablaufen können, wenn wir nicht durch ein Vorbereitungsteam eine klare Konzeption erarbeitet und in der weiteren Folge und Durchführung so viele fleißige Helferinnen und Helfer gehabt hätten.

So wurden unsere Gäste trotz sehr großer Hitze mit Kaffee und selbstgebackenen Pfann- und Blechkuchen, Plinsen, deftiger Gulaschsuppe, Wildbratwürsten und Wildschweinbraten bewirtet.

Die gastronomische Betreuung für die Getränke erfolgte in dankenswerter Weise durch Steffen Dubrau mit seinem Team.

Zu großem Dank sind wir für die Unterstützung unseres Jägerfestes bei nachfolgend genannten Sponsoren verpflichtet:

Teichlandstiftung, RA Alexander Franz, Steuerberater Sieghard Gargula, Jagd- und Outdoorhaus Thomas Buchholz, KSC Kraftwerks-Service-Anlagenbau GmbH, Dachdecker Steffen Schomber, Tischlerei Schularick, Bogans Jagdausstatter, Verdie GmbH Turnow, Vattenfall Europe Generation AG, Sparkasse Spree-Neiße Direktion Guben, Weingut Rainer Heil, Holländermühle Turnow Steffen Dubrau, Bautechnik-Service-Ausbau Marko Michelka, Wulf Import-Export Holzhandelsgesellschaft mbH, EMIS Elektrics GmbH, Gaststätte Goldener Löwe, Gemeinde Teichland, Erlebnispark Teichland, Grafik-Foto Frank Schulze, Architekturbüro Rene Sonke, Ronny Kuhlmann Mietkoch und Catering, FF Stadt Peitz.

*Matthias Scheider
Vorsitzender
der Jägerschaft Peitz*

Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>

Von unseren Feuerwehren



Jubiläumsfeier zum 90-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Jänschwalde

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Jänschwalde feierten am 9. Juni 2012 gemeinsam mit den Einwohnern, den Gastwehren des Amtes Peitz und zahlreichen Gästen ihr 90-jähriges Jubiläum.

Im Mai 1922 wurde die Ortswehr gegründet. Es gab damals 32 Gründungsmitglieder. Das Gerätehaus wurde 1935 errichtet und 2003 durch einen modernen Neubau erweitert. Bereits seit 1913 ist eine Handdruckspritze im Einsatz, die heute noch zu Demonstrationszwecken vorgeführt wird. Aktuell gehören 56 Mitglieder zur Freiwilligen Feuerwehr Jänschwalde, davon sind 27 aktiv und 15 in der Jugendfeuerwehr. In der Alters- und Ehrenabteilung sind 14 Mitglieder. Als Technik zur Brandbekämpfung und Hilfeleistung ist ein Tragkraftspritzenfahrzeug (kurz: TSF) im Einsatz. Seit der Modernisierung des Feuerwehrgebäudes haben sich die Bedingungen der Kameraden bei der Ausübung ihrer ehrenamtlichen und verantwortungsvollen Pflichtaufgaben verbessert.

In seiner Festrede brachte der erst kürzlich zum Ortswehrrführer ernannte Benjamin Starick zum Ausdruck, wie bedeutungsvoll die Organisation, die Verlässlichkeit und die Einsatzbereitschaft seiner Kameraden sind. Dazu gehören ein guter Ausbildungsstand, regelmäßige Schulungen und Übungen für den Ernstfall. In Zeiten klammer Kassen und durch Mitgliederrückgang sind natürlich auch Probleme bei der täglichen Arbeit vorhanden. Der Ortswehrrführer dankte allen Kameraden für ihren selbstlosen Einsatz in der Brandbekämpfung und al-

len Gästen und Sponsoren für die Unterstützung in der Vergangenheit. Er wünschte für die Zukunft eine weitere gute Zusammenarbeit mit dem Amt und der Gemeinde sowie mit allen in der Region ansässigen Vereinen und Organisationen.

Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz Elvira Hölzner sowie der Amtsbrandmeister Gerd Krautz überbrachten ebenfalls den Kameraden die herzlichsten Glückwünsche. Sie lobten das Engagement und dankten für die hohe Einsatzbereitschaft. Diesen Glückwünschen schlossen sich der Bürgermeister Heinz Schwietzer, der Ortsvorsteher Günter Selleng und alle anwesenden Wehren des Amtes Peitz sowie Vereine der Gemeinde Jänschwalde an.

Bei schönstem Sommerwetter vor der Kulisse des Feuerwehrgebäudes feierten die Kameraden der FF Jänschwalde mit ihren Einwohnern und Gästen ein gelungenes Jubiläum. Eingerahmt wurde die Veranstaltung mit stimmungsvoller Musik der Jänschwalder Blasmusikanten und einer Vorführung der FF Tauer zur Personenrettung bei einem Verkehrsunfall. Rundum sorgte für das leibliche Wohl die Gaststätte Labsch.

Für die Unterstützung der 90-jährigen Jubiläumsveranstaltung möchte sich die Freiwillige Feuerwehr Jänschwalde recht herzlich bedanken bei:

Marko Rex Dachdeckermeister, Autohof Hein Dabo, FFK environment GmbH, Babcock Borsig Steinmüller, Vattenfall Mining Europe AG, Amt Peitz, Gemeinde Jänschwalde, Dr.

Reinhard Kleber, Steuerberater Frank Kläbe, SpreeGas, Agrargenossenschaft Jänschwalde e.G., Dachdeckermeister Daniel Starke, Pflegedienst Wunderlich, Falken Office Products GmbH, Gaststätte Fritz

Krautz, Lafarge Gips GmbH, WIR für Jänschwalde e. V., PFE - Montagen, Dr. Carsten Holzschuh, Elmak GmbH, Sportgemeinschaft Jänschwalde.
Benjamin Starick



Begrüßung und Glückwünsche zum Jubiläum der Ortswehr



Simulation eines Unfalls



*Gemütliches Beisammensein
(Fotos: Dirk Markus)*





Sportfestwoche des SV Drachhausen 1913 e. V.

vom 27.07.2012 bis 29.07.2012
99 Jahre SV Drachhausen

Freitag, 27.07.2012

18:00 Uhr Altherrenturnier
SV Blau Weiß-Schorbus, SV Werben,
SV Drachhausen
20:00 Uhr Disco

Samstag, 28.07.2012

13:00 Uhr F-Junioren
14:30 Uhr C-Junioren
16:00 Uhr 1 Männermannschaft
SV Drachhausen/Fehrow-LSV
Blau-Weiß Görlsdorf
18:00 Uhr Elfmeterschießen für Nichtaktive
20:00 Uhr Disco auf dem Sportplatz

Sonntag, 29.07.2012

10:00 Uhr Dorfmeisterschaften der Wohnteile
13:00 Uhr Fußballturnier der Männermannschaften von
SV Eintracht Drehnow, SV Grün Weiß Dissen,
Heinersbrücker SV, SV Drachhausen/Fehrow
14:00 Uhr Drehnow-Blasmusik,
Hüpfburg, Kinderspiele, Karusell, Tombola
ab 19:00 Uhr Disco

Natürlich werden Speisen und Getränke auf dem Sportplatz
nicht fehlen.

An allen 3 Tagen wird uns „Dr. Chaos“ mit Musik begleiten.
SV Drachhausen

Einladung zum Volleyballturnier in Tauer

Das diesjährige Turnier, der Volleyballmannschaften aus den
Gemeinden des Amtes Peitz, findet
am 18.08.2012
auf dem Sportplatz in Tauer statt.

Beginn ist um 09:30 Uhr

Aufgrund fehlender Sponsoren erheben wir eine Startgebühr
von 6 Euro pro Mannschaft.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis
spätestens 06.08.2012 unter 0162/4099830 oder per E-Mail
an: mr.kater@freenet.de.

Der SV Tauer

Werte Fischerfestfreunde, werte Freunde des Fußballsports,

wie bekannt finden die Super Cup's statt - in unserer Stadt.
Dieser fußballsportliche Event hiermit nun genaue Daten für
den Fußballfreund benennt.

Ansetzungen Super-Cup 03.08.2012 und 05.08.2012 in Peitz

G-Junioren, 03.08.2012 um 16:30 Uhr
SV Döbern - SV Lausitz Forst

Liga Super-Cup, 03.08.2012 um 18:00 Uhr
VfB Cottbus 97 - VfB Krieschow

> Beide Spiele finden auf dem alten Sportplatz **Fischerstraße**
Be statt.

A-Junioren, 05.08.2012 um 15:00 Uhr
SC Spremberg 1896 - SV Lausitz Forst

B-Junioren, 05.08.2012 um 12:30 Uhr
FSV Viktoria 1897 Cottbus - SC Spremberg 1896

C-Junioren, 05.08.2012 um 10:00 Uhr
SV Lausitz Forst - FSV Viktoria 1897 Cottbus

> Die A-, B- und C- Junioren spielen auf dem alten Sport-
platz in der **Fischerstraße**.

D-Junioren, 05.08.2012 um 11:30 Uhr
FC Energie Cottbus II - SV Wacker 09 Cottbus-Ströbitz I

E-Junioren, 05.08.2012 um 10:00 Uhr
SG Burg/Straupitz - SV Lausitz Forst

F-Junioren, 05.08.2012 um 14:00 Uhr
FC Energie Cottbus, SV Wacker 09 Cottbus-Ströbitz I,
SG Frischauf Briesen,
SV Werben 1892, SV Einheit Drebkau, SV Lausitz Forst

> Die D-, E- und F-Junioren spielen auf dem neuen Sport-
platz, Übungsplatz
Str. der Völkerfreundschaft.

Modus:

Bei den A- bis E-Junioren wird wie im Pokalmodus gespielt,
aber ohne Verlängerung. Sollte es nach der normalen Spiel-
zeit immer noch Unentschieden stehen, so wird die Spiel-
entscheidung durch sofortiges Strafstoßschießen herbeige-
führt.

Bei den F-Junioren wird ein 6er-Turnier gespielt, bei dem
jeweils 2 Mannschaften aus der Kreisliga und aus den jewei-
ligen Kreisklassen im Modus „Jeder gegen Jeden“ antreten.
Gespielt wird 10 Minuten, 1 : 6.

David Bohrisch, Vors. JA FK NL
Kreisfußballverband Niederlausitz
Fischerfestverein



Auf die Räder, fertig los! - heißt es am 12. August in Peitz

Städtewettbewerb enviaM und MITGAS 2012

Unter dem Motto „vorWEG gehen und Gutes tun“ sind am Fischerfestsonntag in Peitz von 12 - 18 Uhr am Energie-Truck in der Dammzollstraße kräftige Beine gefragt.

Peitz ist in diesem Jahr bereits zum 7. Mal beim Städtewettbewerb dabei und kämpft wieder um einen vorderen Platz und das damit verbundene Preisgeld.

„Peitz braucht Sie beim Städtewettbewerb 2012. Ich rufe auch in diesem Jahr die Peitzer auf, Energie aufzubringen und für einen guten Zweck zu radeln. Wir brauchen wieder viele sportliche Erwachsene und Kinder, die kräftig in die Pedale treten und viele Kilometer für Peitz zurücklegen“, so Bürgermeister Bernd Schulze, der die Teilnehmer vor Ort mit anfeuern wird.

Das sportliche Kräffemessen hat sich in den vergangenen Jahren gelohnt. Konnten die Peitzer doch stets vordere Plätze im Wettbewerb erkämpfen und somit Geldprämien für gemeinnützige Zwecke durch gemeinschaftlichen Einsatz erringen.

Bei der letzten Teilnahme 2010 errangen die Peitzer den 5. Platz von insgesamt 30 teilnehmenden Kommunen. Das Preisgeld von 4.300 Euro kam Peitzer Sportvereinen für ihre Kinder- und Jugendarbeit zugute.

In diesem Jahr gehören die SG Eintracht Peitz und der Radsportverein Peitz zu den Organisatoren vor Ort und rufen die Einwohner dazu auf, am 12. August am Energie-Bühnen-Truck in der Dammzollstraße vorbeizukommen, sich aufs Rad zu setzen oder die Teilnehmer anzufeuern.

Erwachsene können dort für 10 Minuten und Kinder 5 Minuten lang die wichtigen Kilometer sammeln, um so wieder einen vorderen Platz für Peitz im Städtewettbewerb zu erreichen.

Die Gesamtzeit des Wettbewerbes beträgt 6 Stunden, los geht es um 12:00 Uhr.

Jeder Teilnehmer darf nur einmal während des Wettbewerbes radeln, deshalb werden viele Mitstreiter gesucht.

Die von den Kindern erradelten Kilometer werden erstmals auf einer eigenständigen Rangliste aufgeführt. Außerdem strampeln die Kinder für den neuen Wanderpokal und können erstmals das „Weiße Trikot“ in die Stadt holen.

Neu ist beim Wettbewerb auch, dass erstmals vor Ort ausschließlich die teilnehmenden Sportler bestimmen, welches Projekt mit der „Energie-Spende“ finanziert wird. Zusätzlich bietet enviaM auf seiner facebook-Seite www.facebook.com/enviaM am Wettbewerbstag ein Online-Voting für die Projekte an. Alle Stimmen werden nach der Veranstaltung zusammengezählt.

Der Städtewettbewerb findet bereits seit 2004 statt. In diesem Jahr treten vom 12. Mai bis 7. Oktober 33 Kommunen gegeneinander an und kämpfen um die Kilometer. Der Siegerstadt winken 12.000 Euro, der 2. Platz wird mit 9.000 Euro, der 3. Platz mit 7.000 Euro Sieger prämiert. Die Plätze 4 - 10 erhalten zwischen 6.000 und 2.500 Euro, für die folgenden Plätze gibt es 4 Euro pro gefahrenen Kilometer.

Erstmals gehört in diesem Jahr auch die Stadt Drebkau zu den Mitkonkurrenten. Zum Brunnenfest am 1. September startet dort der sportliche Wettkampf. Weitere Infos zum Städtewettbewerb und deren fortlaufende Ergebnisse unter: www.staedte-wettbewerb.de

Interessierte Mitstreiter, Kinder und Erwachsene, die am 12. August für 5 - 10 min auf das Rad steigen und kräftig in die Pedale treten wollen, können sich am 12. August an der Energie-Bühne in der Dammzollstraße melden.

(kü)

Liebe Sportfreunde!



Wir laden euch recht herzlich ein, zu unserem **Fischerfestturnier der Jugendmannschaften des HC Lok Peitz, am 11.08. und 12.08.2012**

Samstag, den 11.08.2012

09:00 - 13:00 Uhr ml. Jugend D/Jg.00/01

Samstag, den 11.08.2012

14:00 - 18:00 Uhr ml. Jugend B/Jg.96/97

Samstag, den 11.08.2012

18:00 - 19:00 Uhr Alte Herren Peitz

Sonntag, den 12.08.2012

09:00 - 13:00 Uhr wbl. Jugend B/Jg.96/97

Sonntag, den 12.08.2012

13:00 - 17:00 Uhr ml. Jugend A/Jg.95/94

Die Turniere finden in der Sporthalle der Oberschule Peitzer Land, Juri-Gagarin-Straße 6a statt.

Für gastronomische Versorgung ist gesorgt!

Mit freundlichen Grüßen

Peter Smurawski,

Vorsitzender

peter.smurawski@vattenfall.de

p.fritsche@freenet.de

Handball - aktuelle Nachrichten

Am 19. April 2012 hat der HC Lok Peitz in der Mitgliederversammlung den **neuen Vorstand** gewählt. Zum **neuen Vorsitzenden** wurde in der konstituierenden Beratung der Sportfreund Gerd-Peter Smurawski gewählt. Er wird dieses Ehrenamt die nächsten Jahre bekleiden und sich auch weiterhin der Förderung der Jugendarbeit widmen.

Die Handballsaison 2011/2012 haben die Handballer des HC Lok Peitz erfolgreich abgeschlossen.

Die männliche Jugend E belegte im Kreis Elbe-Elster den 2. Platz. Dies war ein beachtliches Abschneiden, denn dieses Team spielte erst das zweite Jahr in dieser Mannschaftsaufstellung.

Im Pokalturnier der Altersklasse männliche Jugend D haben sich unsere Eleven wacker geschlagen. Ihnen gehört unser spezieller Dank sowie auch ihrem Trainer, Sportfreund Siegfried Ackermann.

Die männliche Jugend C beendete ihre Saison mit einem 3. Platz in ihrer Staffel, sowie auch unsere weibliche Jugend

B, die sich das erste Jahr in dieser Altersklasse beweisen konnten. Sie kämpften im Mittelfeld um Tore und Punkte und belegten den 4. Platz.

Die Spieler der männlichen B-Jugend des HC Lok Peitz haben mit dem 2. Platz im Kreis Elbe-Elster abgeschlossen.

Da wir in zwei Altersklassen vertreten waren, konnten am 31.03.2012 die Früchte des intensiven Trainings geerntet werden - der **Meistertitel für die Saison 2011/2012** männliche Jugend A in der Kreisliga Elbe-Elster!!!

Die Pokalspiele in dieser Spielsaison in Lübben und Finsterwalde beendete das Team männliche Jugend B hinter dem HC Spreewald und Ruhland/Schwarzheide mit einem ansprechenden 3. Platz.

Für die Unterstützung in der abgelaufenen Saison bedanken wir uns bei allen Eltern, ohne deren Hilfe am Spielfeldrand und beim Bewältigen der vielen Fahrkilometer die Saison nicht so reibungslos möglich gewesen wäre. Für das intensive Training und die Nerven bei allen Spielen

danken wir allen unseren Trainern Siegfried Ackermann, Klaus Haß, Andreas Pavlik, Torsten Pavlik, Frank Milewski, Rene Halkow und Roland Paprott (verantwortlich für die noch trainierende Männer-/Altherrenmannschaft).

Nach einer kurzen Trainingspause in den Ferien und einem wieder stattfindenden Vorbereitungs- und Trainingslager in der letzten Ferienwoche wird die männliche Jugend D, männliche Jugend B und weibliche Jugend B im Kreis Elbe-Elster weiterspielen und die männliche Jugend A in den Kreis Potsdam-Mittelmark wechseln.

In Vorbereitung der Saison 2012/2013 werden die Mann-

schaften des HC Lok Peitz, anlässlich des Fischerfestes, das Fischerfestturnier am 11./12.08.2012 in Peitz in der Sporthalle der Oberschule Peitzer Land durchführen.

Der vollständige aktuelle Spielplan für die neue Saison in den einzelnen Alters- und Spielklassen entnehmt bitte der Website des HC Lok Peitz. www.hc-lok-peitz.de

Wir freuen uns auf spannende Spiele und hoffen beim Turnier und bei allen Heimspielen auf intensive Unterstützung am Spielfeldrand!!!

Mit sportlichem Gruß
F. Milewski

Sportfest und Fußball in Heinersbrück

Der Heinersbrücker Sportverein begrüßte alle seine Gäste und Teilnehmer mit einem kräftigen „Grün-Weiß“ zum Sportfest am 30. Juni und 1. Juli 2012.

Der Heinersbrücker Sportverein lebt.

Zum Abschluss der erfolgreichen Spielsaison 2011/2012 konnte unsere neu aufgestellte Fußballmannschaft das diesjährige Sportfest durchführen. Gestartet wurde am Samstag um 13:00 Uhr mit dem Turnier der **Frauenfußballerinnen** Neuendorfer Fußball-Miezen, SV Spremberg, SV Grün-Weiß Sellessen und der Spielgemeinschaft Krauschwitz/Gablenz. Mit Engagement und Kampfgeist spielten die Fußballfrauen, trotz der tropischen

Temperaturen, auszuhalten an diesem Tag nur mit eisgekühltem Wasser.

Die Neuendorfer Fußballfrauen gewannen souverän das packende Turnier.

Im anschließenden **Hauptspiel** siegte der Heinersbrücker SV gegen den SV Dissenchowen 04 mit 6 : 2-Toren.

Im Sportlerheim wurde anschließend gebührend gefeiert. Am Sonntag fand das **Fußballturnier der C-Junioren** statt. Die Mannschaft Blau-Weiß Drewitz gewann vor Motor Saspow und TSV Cottbus. Ein kräftezehrendes Turnier bei diesen extremen Sommer-temperaturen.

Den **Pokal des Männerturniers** mit 6 beteiligten Mannschaften holte die Spiel-

gemeinschaft Drachhausen/Fehrow.

Stolz sind wir auf unseren Nachwuchs im Sportverein, die **Kindersportgruppe**.

Das I-Tüpfelchen beim Sportfest, sie zeigten beachtenswerte Turnübungen. Vielleicht animiert es doch den einen

oder anderen, sich aktiv bei uns einzubringen.

Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses Sportfestes beigetragen haben.

Vorstandsvorsitzender
Heinz Wollenick



Kindersportgruppe Heinersbrück

10 Jahre Trainingslager der Peitzer Turner

Spiel, Sport, Spaß und Bewegung

Bei herrlichem Wetter fuhren wir am 24.06.2012 für fünf Tage mit 19 Kindern und Jugendlichen der Abteilung Turnen des Peitzer Sportvereins 1862 e. V. sowie ihren Trainern und Trainerinnen in das Übungslager an der Talsperre Spremberg. Ziel war der Freizeitpark „Klein Döbbern“ der Familie Schwarzer.

Dort wurden die Geräte aufgestellt, boten somit gute Bedingungen für ein erfolgreiches Training und die Kinder konnten wieder konzentrierter, intensiver und länger üben.

Mit zwei Einheiten am Tag war die Zeit im Freizeitpark gut gefüllt. Trainiert wurde täglich fünf bis sechs Stunden. Leider war wetterbedingt nicht immer alles möglich, sodass einige Disziplinen ein bisschen kürzer treten mussten. Allerdings lief der Trainingsbetrieb trotzdem reibungslos und so konnten umso mehr Kraftübungen durchgeführt werden.

Zwischen den einzelnen Trainingseinheiten wurde das Programm durch gemeinsames Essen, Gespräche, Spiele und andere Freizeitgestaltungen gefüllt.

Nebenbei hatten die Trainer/innen auch noch Zeit, verborgene Talente zu sichten und zu

fördern.

Hauptziele waren das Erlernen neuer Elemente, in Vorbereitung auf den anstehenden Wechsel der Altersklassen und die Festigung des bereits Bekannten für die nächsten Wettkämpfe.

Natürlich werden bei alledem auch der Zusammenhalt, die Freundschaft und die Selbstständigkeit der Turner gefördert.

Für eine gute Verpflegung war wie immer durch Herrn und Frau Schwarzer gesorgt.

Ein Dank geht an dieser Stelle ebenfalls an die Eltern, die uns mit ausreichend Proviant versorgten.

In den Unterkünften am Mini-golfplatz kam der Spaß auch nicht zu kurz, denn es blieb noch Zeit für anderes. Viel Freude hatten die Kinder beim Lagerfeuer, beim Tischtennis- und Volleyball spielen, beim Baden und bei der Nachtwanderung, für die ein naher Wald perfekte Voraussetzungen bot.

Zeitgleich fand die Fußball-europameisterschaft statt, in welchem Deutschland das Halbfinalspiel bestritt. Das Spiel wurde mit Interesse und Spannung doch leider auch mit Tränen in den Augen verfolgt.



Freude bei der Spielgemeinschaft Drachhausen/Fehrow Pokalsieger



Die Peitzer Turner im Übungslager an der Talsperre Spremberg.

Glücklich und zufrieden doch auch ein wenig müde, wurden die Kinder am Freitagmittag nach einem abschließenden Mittagessen von ihren Eltern abgeholt. Dieses Trainingslager wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Alle blicken nun gespannt auf die anstehenden Saisonhöhepunkte 2012/2013 und freuen

sich schon auf das nächste Trainingslager.

Ein riesengroßes Dankeschön geht an das Trainerteam Frau Kaina, Herrn Schonnop und Herrn Pfenning.

Bis zum nächsten Mal. Die großen und kleinen Peitzer Turnerinnen und Turner

Kinder- und Jugendsportspiele in Brandenburg

6 Medaillen für Turner des Peitzer Turnvereins

Die Landesmeisterschaft des Landes Brandenburg im Gerätturnen fand in diesem Jahr im Rahmen der Kinder- und Jugendsportspiele in der Havelstadt statt. Die Abteilung Turnen des Brandenburger Sport- und Ruder Klubs 1883 e. V. war Ausrichter dieser Veranstaltung. Trainer, Übungsleiter, Eltern und Kinder hatten im Vorfeld die Dreifeldhalle „Am Wiesenweg“ für den großen Wettkampf hervorragend vorbereitet.

Über 400 Turnerinnen und Turner des Landes Brandenburg haben sich im Vorfeld qualifiziert. Insgesamt gingen 163 Kinder und Jugendliche am Samstag, dem 16.06.2012 in zwei Durchgängen in den Klassen P 5, P 6 und KM an den Start.

Der Turnverein Peitz war mit Justin Peach und Marcel Duhra vertreten. Begleitet wurden sie von ihrem Trainer Andreas Pfenning. Beide Turner starteten mit weiteren 25 Teilnehmern in der Altersklasse P 5 und nahmen erstmalig an einer Landesmeisterschaft teil.

So begann der Mehrkampf für unsere Starter am Samstag um 14:00 Uhr am Boden und ging weiter über die Stationen Pauschenpferd, Ringe, Sprung, Barren und Reck.

Gegen 18:30 Uhr war alles überstanden und man freute sich auf die bevorstehende Siegerehrung. Zur Überraschung aller Mitgereisten gewann Marcel den Mehrkampf und holte den **Landesmeistertitel mit der Goldmedaille nach Peitz**. Aufgrund seiner sehr guten Leistungen konnte er sich darüber hinaus für fünf Finalgeräte qualifizieren.

Aber auch Justin turnte sehr gut, errang einen sehr guten 12. Platz und konnte am Sonntag an drei Geräten im Finale starten. Hier erkämpfte er sich am Reck den **Vizelandesmeistertitel** und holte somit Silber, am Sprung wurde er Fünfter und am Pauschenpferd Sechster.

Marcel absolvierte einen großen Wettkampf. Er wurde **Landesmeister** am Reck, im Sprung und am Barren. An den Ringen errang er den dritten Platz und am Pauschenpferd wurde er Vierter.



Justin und Marcel zeigten an beiden Tagen supertolle Leistungen.

An dieser Stelle auch ein großes Lob nach Brandenburg an der Havel für die ausgezeichnete Organisation und reibungslose Durchführung der Landesmeisterschaft.

Nach den Gerätefinals am Sonntag waren unsere Aktiven und ihr Trainer überglücklich und sehr zufrieden mit den Ergebnissen und genossen nun

erst einmal die Trainingspause und die Ferien.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Trainer und Übungsleiter nach Peitz, ohne deren Unterstützung und Engagement dieses Ergebnis nicht möglich gewesen wäre.

Peitzer Sportverein 1862 e. V. Abteilung Gerätturnen

Kanuten starten bei Deutschen Meisterschaften

Vom 22. - 24.06.2012 war der Beetzsee in Brandenburg Treffpunkt für die besten Kanuten Ostdeutschlands. Da dieser Wettkampf gleichzeitig eine Qualifikationsregatta für die Deutschen Meisterschaften Mitte August war, hatten sich fast 900 Sportler gemeldet, darunter alle großen Kanuklubs. Für alle Aktiven kam es erst einmal darauf an, sich in allen Rennen für die Finalläufe zu qualifizieren. Das wäre das Ticket für die nationalen Titelkämpfe. Gleichzeitig wollten natürlich auch alle auf das Siegerpodest. So gab es packende Rennen in den einzelnen Altersklassen. Jubel und Tränen lagen manchmal dicht beieinander.

Aus Peitz waren mit Lukas Bubner, Robert Haugk und

Ludwig Horn drei aussichtsreiche Kandidaten im Rennen. Alle drei konnten zum Wettkampfer jubeln, denn sie haben sich eindrucksvoll für den bisher wichtigsten Wettkampf ihrer noch jungen Sportlerlaufbahn qualifiziert.

Ludwig gewann Gold im K 2 und K 4 sowie Bronze im K 1 und Mehrkampf, Robert holte Silber im K 4. Obwohl Lukas am Ende keine Medaille gewann, schaffte er im K 4 mit Platz 6 und im K 1 über 200 m (Platz 8) und K 1 1000 m (Platz 9) die Qualifikation.

Dazu unseren herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften.

(dn)



Siegreicher K 4 mit Ludwig Horn (2. v. l.)

Kyoko Sportler starteten nach Tschechien

Zum Ferienbeginn ging es ins Isergebirge

Diese Maßnahme stand wie immer als krönender Abschluss des 1. Halbjahres auf dem Programm. Gut vorbereitet ging es am 2. Ferientag Freitagmorgen los. Das Teilnehmerfeld umfasste diesmal ca. 30 Personen, wobei der Altersdurchschnitt diesmal sehr niedrig war. Der Jüngste war gerade mal 5 Jahre jung. Natürlich bot das Programm auch diesmal wieder viel Abwechslung und vor allem Bewegung. Nicht fehlen durfte der Mehrkampf, bestehend aus 19 Disziplinen. Bei dem es nicht nur um Sportlichkeit ging, sondern auch um Geschick, Mut und Köpfchen. So konnten auch die punkten, denen es an der einen oder anderen Stelle etwas an Sportlichkeit fehlte.

Gestartet wurde der Mehrkampf gleich nach der Ankunft mit einem Lauf durch den Ort Bedřichov, wo man die nächsten Tage gastierte. Entsprechend dem Alter wurde die Belastung der Laufrunde, welche so einige Steigungen beinhaltete, gewählt. Schließlich wollte man niemanden überfordern.

In den nächsten Tagen standen dann Rafting, Seilgarten und natürlich Wandern auf dem Programm. Alle diese Dinge gingen auch in den Mehrkampf mit ein, da z. B. auch beim Rafting in mehreren Gruppen gestartet und dann die Zielankunft gewertet wurde. Hier kam es also auf die Teamleistung an. Auch beim Wandern wurden Gruppen ge-

bildet, welche dann die Aufgabe hatten, die vorher festgelegte Route mit den jeweiligen Kontrollpunkten zu finden. Einige mussten dann feststellen, dass es reicht, einmal falsch abzubiegen, um mal eben doppelt soviel wie die anderen zu laufen. Beim Seilgarten war dann wieder jeder selbst gefordert. Gut gesichert aber immerhin in 4 m Höhe war das schon eine wackelige Angelegenheit, welche zum einen die ganze Körperkraft forderte und zum anderen auch den Mut sich zu überwinden und hinauf zu steigen. Dazu kamen noch Einheiten auf der Judo-matte, wo neben Judo auch andere Übungen aus dem athletischen Bereich eine Rolle spielten. Somit war von allem was dabei.

Die Teilnehmer waren nicht nur gefordert. Es gab auch Zeiten, wo man einfach beim Ball spielen oder anderen Sachen relaxen konnte oder aber auch viel Spaß hatte. So z. B. im Schwimmbad, wo es diesmal in ein richtiges Erlebnisbad ging, oder auf der Sommerrodelbahn. Gerade bei diesem Highlight, auf das sich die Kinder immer sehr freuen, lies das sonst gute Wetter die Judoka im Stich. Aber die Sonne bemühte sich noch mal und somit stand dem Rodeln nichts mehr im Weg.

Am letzten Abend wurde dann der Mehrkampf mit schönen Pokalen und Urkunden ausgewertet. Und siehe da, so manch einer war weiter vorne als er dachte. Doch es war

an jeden gedacht, so dass jeder einen verdienten Lohn für seine Leistung in Empfang nehmen konnte. Auch die Jüngsten wurden mit einem Judoplüschtier ausgezeichnet. Am Dienstagnachmittag sind dann alle wieder gesund und munter zu Hause angekommen.

Vielen Dank an die Betreuer und Fahrer:

Carmen und Valentin Orbke, Anke Fettke, Bastian Vollrath und „Dr. Bob“.

Ein großes Dankeschön geht *Daniel Klenner*

ebenfalls an Vattenfall Generation, an die Kfz-Werkstatt Olaf Friedow aus Tauer, an das Reise- und Busunternehmen Riese aus Groß Köris, an die Mitarbeiterinnen der Volkssolidarität im Haus der Generationen in Jänschwalde-Ost und natürlich an den Verantwortlichen der Maßnahme, Martin Reißmann, der wie immer alle Zügel fest im Griff hielt. Allen Kindern noch schöne Ferien!



Mutig und geschickt im Seilgarten



Spaß beim Rafting
Fotos: Bastian Vollrath

Marathon ist Pop, 100 km sind Punk!

„Eins ist sicher, gibt es 2012 eine zweite Auflage dieses Rennens, wir sind dabei“ - so endete unser T-Rex-Team - Bericht vom Zugspitz-Ultra- und -Supertrail 2011. Und es gab eine zweite Auflage und wir waren dabei. Nicht ganz in der Vorjahresbesetzung, weil unser Super-Trailer Dirk Wiesner mit einem Knie, welches in

Form, Größe und Farbe eher an einen Kürbis, als an ein Gelenk zur flinken Fortbewegung erinnerte, die heimatliche Fußball-EM-Couch hüten musste. So fielen Torsten Riemer und ich, Volker Roßberg, allein im deutsch/österreichischen Wettersteingebirge ein, um Deutschlands höchsten Berg, die Zugspitze zu umrunden.



Die Ferien-Sportler



Auf den ersten Kilometern. (Fotos: Sportograph.com)

Genauer gesagt wird sogar das komplette Wettersteinge- birge umrundet.

Dabei gilt es, wie schon 2011, 100 km, gespickt mit 5.474 Höhenmetern zu bewältigen. Ein Zeitlimit von insgesamt 26 Stunden begrenzt die ganze Unternehmung ein wenig, wobei ein jähes Wettkampfe- fende schon droht, wenn gewisse Kontrollpunkte nicht in einer gewissen Zeit passiert werden.

Am Vorabend des Wettkampfs schauten wir selbstverständlich noch ein wenig Euro 2012, aber nur so lange, bis Philipp Lahm Fußballdeutschland erlöste und dann begann eine kurze und unruhige Nacht. Die Aufregung vor solch einem Rennen der Superlative ist nicht zu leugnen! So waren wir auch vor der angedachten Weckzeit schon auf den Beinen und zwangen unser bescheidenes Frühstück eher appetitlos hinunter. Die Grainauer Kirchturmuhur schlug sechs Mal, als ein Parkplatz in unmittelbarer Start- und Zielnähe von uns annektiert wurde. Noch 1 Stunde und 15 Minuten ... Was ziehen wir an, was schleppen wir mit, wird das Wetter halten? Fragen über Fragen, die sich wohl jeder der Läufer in der hektischen Betriebsamkeit vor dem Start stellte. Irgendwann waren wir uns dann im Klaren, passierten die Startkontrolle und warteten sehnsüchtig auf das „Go“ für einen langen, sehr langen Lauftag!

Im Sog der knapp 400 Läuferinnen und Läufer, von denen 299 das Ziel erreichen sollten, genossen wir die ersten flachen Kilometer durch Grainau (744 m), bevor die Wegweiser ins Höllental hinaufzeigten. Grandios aber

gnadenlos quälten die ersten der insgesamt 5.474 Höhenmeter die Waden und zogen das anfangs dicht gedrängte Feld schnell auseinander. Aber schon bald ging es wieder etwas netter voran und bis zu Talstation der Ehrwalder Zugspitzbahn, dort wo auch unser Zelt stand, hatten wir den puren Trail-Genuss. Einzig eine schwarze Skipiste, im Aufstieg natürlich, forderte etwas mehr Schweiß zu Tage. Der Genussfaktor sollte weiter bestehen bleiben, nur war ab jetzt ganzer Einsatz gefragt. Nicht nur eine weitere Skipiste forderte Tribut, es ging jetzt immer, mal mehr, mal weniger stetig aufwärts. Über die Ehrwalder Alm führte unser Weg, bis zur Pestkapelle auf 1.617 m. Hier hieß es an der Verpflegungsstelle ordentlich Power tanken, denn jetzt wurde es mit dem Aufstieg zum Feldernjochl, auf 2.045 m wirklich ernst. Geschätzte 2,5 km mit gut 400 Höhenmetern. Halleluja! ... und irgendwie wurde das Wetter komisch, wir meinten sogar Donnerrollen zu hören! Aber zum Glück blieb es trocken von oben und wir standen im Nebel auf dem Joch.



Aufstieg zum Scharnitzjoch.

Kaum die Höhenmeter erkämpft, ging es auch schon wieder runter. Über die Rotmoosalm zur Hämmermoosalm, landschaftlich ein Traum, auf 1.417 m. Den Verpflegungspunkt hier sehnten wir förmlich herbei. Die Sonne meinte es wieder sehr gut und unsere Trinkblasen im Rucksack waren trocken wie die Sahara. Mit wieder geladenen Akkus erwartete uns nun der zweite Scharfrichter des Tages. Wieder reichlich 400 Höhenmeter auf das Scharnitzjoch, ließen die Muskulatur weinen. Erste körperliche Leiden machten sich bei uns bemerkbar, was der Motivation aber keinen Abbruch tat.

Den Leutascher Talboden (1.085 m) danach zu erreichen stellte sich schwieriger dar als erwartet. Große Schneefelder und zu guter letzt die Schlammmassen eines Murenabganges bremsten unsere Hangabtriebskräfte deutlich. Wir kamen aber unbeschadet hinunter und konnten dem Rennarzt am Kilometer 56 verkünden, dass es uns besser nicht gehen kann. Nach einer kurzen Rast am Verpflegungspunkt warteten 20 eher flache Kilometer am Ufer der Leutascher Ache auf uns. Hier ließen wir es uns nicht nehmen, in einem Wirtshaus am Wegrand einzukehren und ein gut gekühltes Hefe in alkoholfreier Version zu genießen. Mit Bier im Bauch, auch wenn es bleifrei ist, läuft es sich doch gleich besser und so konnten wir eine wunderschöne Abendstimmung erleben. Die magische Leutascher Geisterklamm durchquerten wir fast ohne Geister-Kontakt. Nur einer, ein ganz böser, ließ die Blase an meiner Fußsohle aufplatzen.

In Mittenwald gab es noch einmal Verpflegung und wenn die Wahl zum Verpflegungsstand des Jahres ansteht, sollte das der Gewinner sein! Alle Achtung, so eine Auswahl, dazu so lieb arrangiert und angeboten, das hat Seltenheitswert!!! Und wenn wir gerade beim Danke sagen sind, ein Lob an die Mittenwalder Bergwacht, die uns wie schon im Vorjahr, mitten im Wald ein Mittenwalder Hell servierte! Leute, ihr seid Spitze!

Ja, und dann wurde es dunkel! Die Füße taten weh, die Muskeln schmerzten, Müdigkeit setzte ein, aber das Sahnestück des Rennens lag noch vor uns. Um dieses in Angriff nehmen zu können, hieß es erst einmal ganz herunter zu müssen. Abzweig Reintal nennt sich der zugehörige Verpflegungspunkt und befindet sich auf 810 m. Von hier sind es in Luftlinie nur wenige Kilometer bis ins Ziel, zu laufen haben wir aber noch ungefähr 13 und die sind hammerhart. Zur Bergstation der Alpstizbahn (2.029 m) müssen wir hoch. 1.200 Höhenmeter am Stück! Wir sind immer noch hoch motiviert, obwohl es nur noch schnelles Gehen ist was wir tun.

Laufen, joggen ... das geht nicht mehr so recht. Der schwache, zunehmende Mond war bald verschwunden und einzig Licht gab der Sternenhimmel, die Sonnenwendfeuer an den Berghängen und unsere Stirnlampen. Kühl war es auch geworden! Aber nur noch so wenige Kilometer. Und irgendwann war Grainau erreicht. Die Sonne hatte sich schon über den Horizont geschoben und wir näherten uns dem Ziel. „Ins Ziel müssen wir aber laufen!“, sagte Torsten ... Also! Schmerz ausgeblendet! 300 m am Stück gerannt!

Dann ist es vollbracht! 22:28:14 Std. ein supergeiles Laufvergnügen! „Marathon ist Pop! 100 km sind Punk! Glückwunsch ihr Punker!“

Diese Zeilen verewigte unser leider verhindertes Mitstreiter „Wiese“ in meinem Facebook-account und er hat Recht! Es war einfach nur schön! Punk, Rock, Punkrock, rock die Trails ...

Die Plätze 191 und 192 sprangen für uns in der Endabrechnung heraus. Ja, und der Rest ist schnell erzählt. Mal kurz hinsetzen und etwas trinken, dann ging es schon wieder nach Ehrwald.

Zu müde um zu duschen zu gehen, zu wach um nicht noch ein richtiges Bier auf den Erfolg zu trinken. So floss der Gerstensaft genussvoll durch die Kehlen. Zur Feier des Tages versteht sich.



Am Ziel angekommen.

Der Zugspitz Ultra-/Supertrail fand zum zweiten Mal statt und wurde von der „Plan B event company GmbH“ organisiert. Die Organisation kann als perfekt angesehen werden

und die Sicherheit der Teilnehmer war immer und überall gewährleistet. Die Kosten waren zwar nicht gerade gering, wurden aber mit deutlich mehr Gegenwert „zurückerstattet“! Wo bekommt man schon eine perfekte Lauforganisation inklusive der Kommunikation im Vorfeld, Sachgeschenke, wie z. B. einen Laufrucksack gefüllt mit diversen nützlichen Dingen, eine tolle Pastaparty, ein Finisher-(Ultra) oder Teilnehmershirt (Super), Medaillen, usw. Eins ist sicher, wir waren nicht zum letzten Mal dabei!

Unseren kompletten, reich bebilderten Bericht gibt es unter www.t-rex-team.de, die offizielle Webadresse dieses Laufes lautet www.zugspitz-ultratrail.com.

(Dino)

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V. Ortsgruppe Peitz



Die Ortsgruppe informiert

Wir laden ein:

Am Dienstag, dem 07.08.2012 radeln wir gemeinsam zu einer fröhlichen Kaffeerunde zur Maustmühle.

Der Treffpunkt für alle Radler ist um 13:30 Uhr am Restaurant „TeichGut“ Peitz.

Alle anderen Mitglieder erhalten gesonderte Informationen zur Teilnahme.

Der Vorstand
i. A. A. Teise

Kaffeeahrt ins Grüne



Einladung zur Kaffeetafel für Peitzer Senioren zum 59. Fischerfest



Familie Hanke, der Peitzer Bürgermeister und der Fischerfestverein laden am **Montag, dem 13. August 2012** die Senioren zur traditionellen Kaffeetafel, in das Jugendzelt ein. Die Teichnixe und der Peitzer Nachtwächter werden die Senioren begrüßen.

Für tolle Stimmung wird Andreas Schenker sorgen. Kaffee und Kuchen sind wie immer kostenlos.

Beginn 14 Uhr.

Andreas Schenker tritt ab 14:30 Uhr auf.

Der Fischerfestverein bedankt sich ganz herzlich bei Frau Kerstin Platz und vor allem bei der Familie Hanke.

Bei herrlichem sommerlichen Wetter, diesmal nicht vom Drachhausener Bürgermeister bestellt, trafen sich die Freunde des Drachhausener Kaffeekränzchens am 05.07. zu einer ganz anderen Kaffeerunde. Wir hatten uns ein mobiles Café bestellt und starteten frohgelaunt zu einer Kutschfahrt, um die schöne Natur zu genießen.

Es ging in Drachhausen los. Unser Ziel war die alt bekannte Verladerrampe 6, nahe bei Byhlen. Über Fehrow am Nordumfluter entlang, umsäumt von schönen bunten Wiesen und Feldern, machten wir am Wehr zwischen Guhrow und Schmogrow Halt. Hier gab es viel zu sehen und wir waren erstaunt, wie sich uns die Natur mit ihren Schönheiten zeigte. Unsere Fahrt ging dann über Schmogrow, Sacassne nach Byhleguhre

weiter. Dank Gudrun Schulz legten wir an der Byhleguhre Kiesgrube eine Kaffee- und Kuchenpause ein. Natürlich fehlten auch die etwas intensiveren Getränke nicht.

Nach der Stärkung ging es in Richtung Buhlen weiter. Viele Erinnerungen aus frühester Jugendzeit wurden aufgefrischt und wir etwas Jüngeren konnten verschmitzt schmunzeln, wenn über die alten Zeiten gesprochen wurde. Unsere Fahrt ging weiter in Richtung Rampe 6 über die Revierförsterei von Förster Roman Buder, bei dem wir uns für die Durchfahrtsgenehmigung recht herzlich bedanken möchten. Erstaunte Gesichter zeigten mir, dass hier die Wenigsten schon einmal waren. Alle bestaunten die schön hergerichtete Grillhalle und das dazugehörige Umfeld mit einer schönen Schwengelpumpe und dem „Herzhäuschen“.

Nach der ausgiebigen Rast ging es wieder in Richtung Heimat, über drei Grenzen, quer durch den Wald. Wieder in Drachhausen angekommen, legte unser Kutscher noch eine extra Runde über den Ortsteil Heide ein. Das war noch eine gelungene Überraschung, denn die weniger mobilen Senioren kommen da auch nicht so oft hin.

Alt werden in Brandenburg - aktiv, selbstbestimmt, solidarisch -

das war das Motto der 19. Brandenburgischen Seniorenwoche.

Dazu führte der Seniorenbeirat des Amtes Peitz am 26.06.2012 eine Informationsrunde gemeinsam mit Vertretern aus Politik und Altenpflege durch. Vertreten waren vom Amt Peitz die stellvertretende Amtsdirektorin und Kämmerin Frau Lichtblau, vom AWO Regionalverband Brandenburg Süd e. V. die Fachbereichsleiterin ambulanten Dienste und Einrichtungsleiterin der Sozialstation Peitz Frau Henkel, von der Diakonie-Tagespflege Cottbus die Bereichs- und Pflegedienstleiterin, Frau Mathiske, der Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Vereine der Stadt Peitz Herr Schonnop, der Ortsvorsteher der Gemeinde Jänschwalde-Ost, Herr Bieder, die Leiterin AWO Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz sowie Seniorenbeiratsmitglieder aus den umliegenden Gemeinden des Amtes.

Der demografische Wandel geht auch an uns nicht vorbei. Immer mehr Ältere stehen immer weniger Jüngeren gegenüber. Oft sind die traditionellen

Alle Teilnehmer dieser Fahrt möchten sich noch einmal bei Regine und Manfred Lottra für die Unterstützung herzlichst bedanken.

Da es allen so gut gefallen hat, wurde beschlossen, eine weitere Fahrt mit anderem Ziel zu machen.

*Marlies Lobeda,
Seniorenbeauftragte der
Gemeinde*

Familienbindungen, bedingt durch Arbeitsplatzwechsel und dadurch auch Wohnortwechsel, nicht mehr vorhanden. Viele Senioren sind auf sich selbst gestellt. Deshalb sind die ambulanten Angebote im Bereich der Altenpflege von großer Bedeutung.

Viele Senioren, die alltägliche Unterstützung und Hilfe benötigen, aber noch nicht als pflegebedürftig eingestuft werden, müssen dabei mit berücksichtigt werden.

Die Älteren müssen gerade deshalb noch mehr über ihre Rechte, Pflichten und Ansprüche als bisher aufgeklärt werden. Frau Henkel erläuterte die vielseitigen Angebote der ambulanten, teilstationären und stationären Möglichkeiten in der Pflege innerhalb des Amtes.

Die Versorgung im ambulanten und teilstationären Bereich und damit eine angemessene ärztliche Versorgung älterer Menschen ist ein ganz wichtiger Punkt im Versorgungsnetzwerk.

Die Arztdichte im Amt reicht nicht aus, Pflegefachkräfte fehlen in unserer Region und somit ist die Betreuung vor Ort manchmal schwierig abzuschern.

Im ländlichen Bereich ist die Hilfe durch die Nachbarschaft sehr wichtig. Es soll auch die Möglichkeit geben, da zu leben, wo man gern sein möchte - zuhause. Für die stellvertretende Amtsdirektorin, Frau Lichtblau ist die Unterstützung der Arbeit mit den Senioren wichtig. Sie erläuterte die künftigen Vorhaben, speziell in der Stadt, wie die Projekte Markt 17 und Markt 2. Gemeinsam mit der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft „Vorspreewald“ wird nach Lösungswegen gesucht, flächendeckend Wohnungen für Senioren anzubieten. Dazu benötigt man Investoren, die das Vorhaben tatkräftig unterstützen. Sie machte deutlich, dass sich das Amt sehr dafür einsetzt, dass es keine finanziellen Streichungen der Mittel, gerade für die Seniorenarbeit, geben darf. Sie war genau wie die meisten Anwesenden erstaunt, welche Hürden bei der ambulanten Pflege und Versorgung zu überwinden sind. Frau Mathiske legte dar, wie wichtig es für Ältere ist, möglichst lange in den eigenen vier Wänden und der vertrauten Umgebung zu bleiben. Sie sprach auch die vielseitigen Angebote der Tagespflege an und brachte an Beispielen zum Ausdruck, wie familiäre Probleme gelöst werden könnten.

Herr Schonnop verdeutlichte nochmal: „Die Würde des Menschen ist unantastbar!“ Die Wichtigkeit der Vereinsarbeit wurde von ihm unterstrichen. Ohne Ehrenamt gibt es keine Kultur. Die Mobilität für Ältere ist aufgrund körperlicher Einschränkungen oft mühsam, aber gerade im ländlichen Raum sehr wichtig, um tägliche Notwendigkeiten verrichten zu können. So sind Unterstützungen beim Einkaufen oder bei Arztbesuchen von großer Bedeutung.

Herr Bieder sprach über das Wohnen im Alter. Das tägliche Umfeld nicht zu verlieren und die gewohnte Umgebung beizubehalten erfordern oft ein

altersgerechtes und barrierefreies Wohnen. Dafür gibt es auch Möglichkeiten, bestimmte Leistungen für den Umbau in den eigenen vier Wänden in Anspruch nehmen zu können. Gerade die Aufklärung über das betreute Wohnen und die entsprechenden Fördermöglichkeiten zur Umgestaltung der Wohnungen müssen viel mehr in den Vordergrund rücken.

Frau Unversucht sprach zu den Möglichkeiten der aktiven Beteiligung in der Seniorenbegegnungsstätte, die auch schon von vielen Senioren angenommen werden und freut sich auf die Fertigstellung des Umbaus des Mehrgenerationshauses, das barrierefrei umgestaltet wird und dadurch auch wieder weniger mobile Senioren aktiv werden können.

In jeder Gemeinde des Amtsgebietes wird eine gute Arbeit zur Seniorenbetreuung geleistet, die hauptsächlich von den Seniorenbeauftragten der Gemeinden getragen werden. Sie unterstreicht nochmal die Wichtigkeit der Aufklärungsarbeit über die möglichen Hilfestellungen bei der Betreuung der Senioren.

Von mir als Vorsitzende des Seniorenbeirates wird eingeschätzt, dass diese Informationsrunde ein guter Anfang zur Bewältigung des Alltages mit vielseitigen Möglichkeiten und auch zur Beantwortung vieler offener Fragen ist. In unserer aller Interesse werden wir weitere Gesprächsrunden zu dieser Thematik führen und damit nicht nur die Mitglieder des Seniorenbeirates besser für die Arbeit in den Gemeinden ausrüsten, sondern auch guten Kontakt zu den zuständigen Vertretern des Amtes und der Gemeinden auf- und ausbauen.

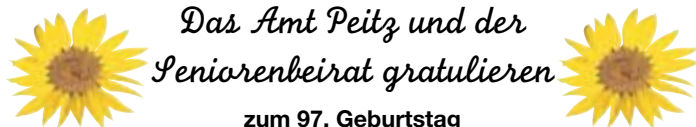
*Marlies Lobeda,
Vorsitzende des Seniorenbeirates des Amtes Peitz*



Gesprächsrunde zur Seniorenarbeit

Ihr Partner für maßgeschneiderte
Anzeigen!





Das Amt Peitz und der Seniorenbeirat gratulieren

zum 97. Geburtstag

Luise Miatke aus Peitz am 30.07.
Margarete Muschick aus Peitz am 06.08.

zum 92. Geburtstag

Marie Bossenz aus Drehnow am 02.08.

zum 90. Geburtstag

Liesbeth Husarkowski aus Peitz am 07.08.

Drachhausen

Charlotte Jonas	am 27.07.	zum 75. Geburtstag
Edeltraud Schnabel	am 03.08.	zum 60. Geburtstag
Rita Ruben	am 07.08.	zum 83. Geburtstag
Sonja Krötel	am 07.08.	zum 80. Geburtstag
Siegrid Konzack	am 07.08.	zum 70. Geburtstag
Friedrich Lehmann	am 12.08.	zum 89. Geburtstag
Anni Kalz	am 13.08.	zum 70. Geburtstag

Drehnow

Marlies Pösch	am 11.08.	zum 60. Geburtstag
Helene Frahnow	am 03.08.	zum 82. Geburtstag
Leni Hamann	am 03.08.	zum 82. Geburtstag
Walter Reichmuth	am 12.08.	zum 89. Geburtstag

Heinersbrück

Elfriede Helbig	am 14.08.	zum 75. Geburtstag
-----------------	-----------	--------------------

Ortsteil Grötsch

Waltraud Wenzke	am 10.08.	zum 75. Geburtstag
-----------------	-----------	--------------------

Jänschwalde

Ortsteil Jänschwalde-Dorf

Herbert Sander	am 27.07.	zum 81. Geburtstag
Marie Richter	am 29.07.	zum 84. Geburtstag
Günter Wenzke	am 06.08.	zum 80. Geburtstag
Helene Strafe	am 11.08.	zum 80. Geburtstag

Jänschwalde-Ost

Edeltraud Brunner	am 31.07.	zum 83. Geburtstag
Wolfgang Kuntze	am 11.08.	zum 60. Geburtstag

Ortsteil Drewitz

Marie Röhrich	am 31.07.	zum 75. Geburtstag
Dieter Herzog	am 04.08.	zum 60. Geburtstag
Karin Weißenborn	am 08.08.	zum 65. Geburtstag

Ortsteil Grieben

Heinz Müller	am 02.08.	zum 70. Geburtstag
Rita Kunigk	am 04.08.	zum 60. Geburtstag

Peitz

Edeltraud Kerstan	am 28.07.	zum 65. Geburtstag
Anna Hassatzky	am 30.07.	zum 89. Geburtstag
Erna Richter	am 02.08.	zum 85. Geburtstag
Uto Tröger	am 03.08.	zum 70. Geburtstag
Helga Richter	am 06.08.	zum 60. Geburtstag
Renate Schimtz	am 07.08.	zum 84. Geburtstag
Werner Stecklina	am 08.08.	zum 83. Geburtstag
Erika Zachow	am 09.08.	zum 70. Geburtstag
Angelika Gartz	am 09.08.	zum 60. Geburtstag
Margot Laschke	am 11.08.	zum 84. Geburtstag
Erika Streese	am 11.08.	zum 81. Geburtstag
Heinz Schwebel	am 11.08.	zum 75. Geburtstag
Anita Wisniewski	am 12.08.	zum 60. Geburtstag
Maria Twerda	am 14.08.	zum 81. Geburtstag
Burghard Schimtz	am 14.08.	zum 60. Geburtstag

Reinhard Zingler	Tauer am 29.07.	zum 75. Geburtstag
------------------	---------------------------	--------------------

Teichland Ortsteil Maust

Günter Battram	am 02.08.	zum 81. Geburtstag
Benno Bilk	am 08.08.	zum 80. Geburtstag

Ortsteil Neuendorf

Gerhard Staßek	am 25.07.	zum 60. Geburtstag
Hans-Joachim Herrmann	am 12.08.	zum 65. Geburtstag
Monika Hamm	am 13.08.	zum 60. Geburtstag

Turnow-Preilack

Ortsteil Preilack

Luise Glode	am 28.07.	zum 88. Geburtstag
-------------	-----------	--------------------

Ortsteil Turnow

Margot Resag	am 07.08.	zum 70. Geburtstag
--------------	-----------	--------------------

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

August-Bebel-Straße 29 in Peitz

Mittwoch, 25.07.

13:30 Uhr	Spielenachmittag
15:30 Uhr	Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 26.07.

14:00 Uhr	Englischkurs
18:00 Uhr	Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Dienstag, 31.07.

14:00 Uhr	Handarbeitstreff
17:00 Uhr	Patchwork und Quilten (Gemeindezentrum Maust)

Mittwoch, 01.08.

13:30 Uhr	Spielenachmittag
15:30 Uhr	Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 02.08.

14:00 Uhr	Englischkurs
18:00 Uhr	Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Dienstag, 07.08.

14:00 Uhr	Handarbeitstreff
17:00 Uhr	Patchwork und Quilten (Gemeindezentrum Maust)

Mittwoch, 08.08.

13:30 Uhr	Spielenachmittag
15:30 Uhr	Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 09.08.

14:00 Uhr	Englischkurs
18:00 Uhr	Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Dienstag, 14.08.

14:00 Uhr	Handarbeitstreff
-----------	------------------

Mittwoch, 15.08.

13:30 Uhr	Spielenachmittag
15:00 Uhr	Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr	Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Kurse, die nicht aufgeführt sind, befinden sich in der Sommerpause!!!

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel.: 035601 89214

Di. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung oder Kultur- und Tourismusamt Tel.: 035601 8150



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

29. Juli

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Pfr. Malk
10:00 Uhr	Schönhöhe	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
11:00 Uhr	Preilack	Gottesdienst/Pfr. Malk

5. August

09:00 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor
09:30 Uhr	Drehnow	Gottesdienst, Segnung/ Pfr. Malk
09:30 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst/Pfr. Malk

12. August

09:00 Uhr	Tauer	Gottesdienst, Taufe/ Pfrn. Neumann
09:30 Uhr	Peitz	Zentraler Gottesdienst, Schulanfängergottes- dienst, Taufe Thielscher/Pfr. Malk

19. August

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor Müller
09:30 Uhr	Neuendorf	Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Maust	Gottesdienst/Lektor Müller
11:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst, Taufe/Pfr. Malk

Seniorenachmittag:

15. August	Drachhausen	Großer Seniorenachmittag
------------	-------------	--------------------------

Evangelisches Pfarramt Jänschalde

Jänschalde, Ortsteil Jänschalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

5. August

10:30 Uhr	Jänschalde	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
14:00 Uhr	Heinersbrück	Gottesdienst/Pfrn. Neumann

12. August

14:00 Uhr	Jänschalde	Gottesdienst, Taufe/Pfrn. Neumann
-----------	------------	--------------------------------------

19. August

14:00 Uhr	Heinersbrück	Gottesdienstkarussell/ Pfrn. Neumann Abfahrt von den anderen Kir- chen um 13:30 Uhr
-----------	--------------	--

Katholische Kirche Peitz St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Sommerregelung bis einschl. 05.08.2012

Donnerstag:	keine Werktags-Abendmesse
Samstag:	18:00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag:	kein Gottesdienst

danach wieder:

Jeden Sonntag	08:30 Uhr	Gottesdienst
Jeden Donnerstag	18.30 Uhr	Abendmesse

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow
Tel.: 035601 30490

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:

29. Juli

09:30 Uhr	Gottesdienst/A. Mucha
-----------	-----------------------

5. August

09:30 Uhr	Gottesdienst Landeskirche/Pfr. Malk
-----------	-------------------------------------

12. August

09:30 Uhr	Gottesdienst/H.U. Dobler
-----------	--------------------------

19. August

09:30 Uhr	Gottesdienst/H.U. Dobler
-----------	--------------------------

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

Treff 50+

16. August um 16:00 Uhr

Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer 3. Mittwoch im Monat): 15:00 Uhr Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 D:
monatlich am 3. Donnerstag 15:30 Uhr Bibelstunde

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Hilfe in schweren Stunden

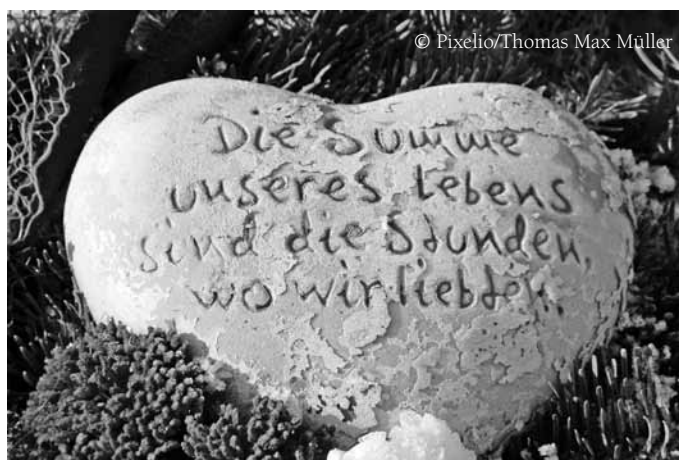
Bestattungskosten senken

Wenn ein Angehöriger verstirbt, müssen sich die Angehörigen um dessen Bestattung kümmern. Doch Kosten von mehreren Tausend Euro sind nicht für jeden Hinterbliebenen einfach zu zahlen. Es gibt jedoch Möglichkeiten, die Bestattungskosten zu senken, ohne auf eine würdevolle und seriöse Bestattung verzichten zu müssen. Der wichtigste Ratschlag, den auch die Stiftung Warentest gibt, ist es, verschiedene Bestatter in Preisen und Leistungen zu vergleichen. Viele Bestatter bieten günstige Leistungen an und verzichten auf unnötige Zusatzleistungen. So ist etwa ein teurer und aufwendig verzierter Eichensarg für weit über 1.000,- Euro nicht unbedingt nötig. Auch preiswertere Alternativen können gewählt werden, die genauso pietätvoll sind, aber aus einem günstigeren Holz bestehen. Mit dem Bestatter kann in einem Beratungsgespräch genau abgesteckt werden, welche Leistungen gewünscht sind. Angehörige sollten stets mehrere Bestatter aufsuchen und deren Angebote vergleichen, bevor sie sich für ein Bestattungshaus entscheiden.

Quelle: www.bestattungen.de

*Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen
seiner Mitmenschen.*

Albert Schweitzer



© Pixelio/Thomas Max Müller

Vorsorge treffen für das Ende des Lebens

Seit etwa 25 Jahren gibt es in Deutschland die Hospizbewegung, Palliativstationen für Sterbenskranke findet man mittlerweile flächendeckend im gesamten Bundesgebiet. Viele Initiativen setzen sich heute dafür ein, dass Menschen unter würdigen Bedingungen sterben können. Das Hauptanliegen von Palliativbetreuern etwa ist die ganzheitliche Betrachtung des Menschen, dessen Leben zu Ende geht. Und zur Würde gehört nicht zuletzt, dass Ärzte und Angehörige seine Wünsche respektieren müssen. Beim Thema Patienten-Autonomie gibt es aber noch immer große Unsicherheiten. Ein weit verbreiteter Irrglaube ist, dass die Angehörigen bei einer schweren Erkrankung automatisch handlungsbevollmächtigt sind. Wolfgang Putz, Rechtsanwalt aus München, korrigiert diese Meinung: „Wer über 18 Jahre alt ist, hat nach deutschem Recht keinen rechtlichen Vertreter mehr. Er sollte also mit einer Vorsorgevollmacht einen Vertreter bestimmen und diesem mit einer Patientenverfügung Vorgaben für Behandlungsentscheidungen bei schwerster Krankheit geben.“ Diese bevollmächtigte Person müsse dann, so Wolfgang Putz, mit den Ärzten Entscheidungen über die Behandlung unter strikter Beachtung des Willens des Patienten treffen. Hält sich der Arzt nicht daran, kann der Bevollmächtigte des Patienten Strafanzeige wegen fahrlässiger Körperverletzung stellen. (djd/pt)

Bestattungshaus
„Friedensruh“ GmbH
Uwe Zimmermann



Maust, Erlenweg 21
Tel. 03 56 01 / 80 85 52
Cottbus, Karlstraße 5
Tel. 03 55 / 2 55 57
www.bestattungshaus-friedensruh.de
info@bestattungshaus-friedensruh.de

Kostenlose Hausberatung
Bestattung auf allen Friedhöfen
Bestattungsvorsorge

BESTATTUNGEN
SCHEIDER GbR

FAMILIENBETRIEB in der 4. GENERATION
Ihre Hilfe im Trauerfall
Tag und Nacht erreichbar
Tel. 03 56 01 / 2 25 58

- Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Bestattungsvorsorge
- auf Wunsch Hausbesuche (kostenlos)

Straße der Jugend 12 Lieberoser Weg 2
03046 Cottbus 03185 Drehnow
Tel. 03 55 / 2 45 37 Tel. 03 56 01 / 2 25 58



Christinenhof & Spa

Hotel-Restaurant mit dem besonderen Ambiente

Hauptstraße 39 · 03185 Tauer · Tel. 035601/89720 · www.christinenhof.net



*Genießen Sie zu zweit,
mit Freunden oder ganz in
Familie unsere Angebote
im Wellnessbereich &
Restaurant.*

Für jeden Anlass das richtige Angebot!



HENGMITH

Dienstleister fürs Baugewerbe

Maik Hengmith

Muskauer Str. 25
03185 Teichland/OT Neuendorf
Tel.: 03 56 01/2 42 89
Fax: 03 56 01/8 05 27

■ Fliesen-, Platten-,
Mosaiklegearbeiten

■ Trockenbau

■ Einbau genormter
Fertigteile








■ Grünanlagenbau/
-pflege

**Service Nummer
0174/90 37 563**

LW-flyerdruck.de

Der einfache Weg zum Druck

So einfach geht's ...

-  - www.LW-flyerdruck.de besuchen
-  - Größe/Produkt auswählen
-  - Papier wählen
-  - Stückzahl wählen
-  - Vorlage schicken
-  - Versandart auswählen
-  - Fertig

Weitere Angebote finden Sie unter
www.LW-flyerdruck.de



Steuerwissen ist Geld!

Unsere Beratungsstellenleiterin Marlies Breite ist gerne für Sie da!



Einkommensteuererklärung

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und
Versorgungsbezügen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstelle: **Marlies Breite · Schulweg 31 · 03185 Turnow**

Tel. **03 56 01 / 8 24 22** · Fax **03 56 01 / 2 31 13**

telefonische Terminvereinbarung, Mo - Mi 19.00 - 20.30 Uhr

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de



UWE HAUG
FENSTER UND TÜREN

Uwe Haug

Fenster und Türen
Erfahrung seit 1992

Telefon: 03 56 01/2 20 52
Mobil: 01 52/55 98 33 20

Schönhöher Straße 3
03185 Turnow-Preilack/OT Preilack
kontakt@uwehaug.de
www.uwehaug.de

Beratung, Montage und Service von Fenster,
Türen, Rollos und Insektenschutz

Angebot bis Ende August: 10 % Preisnachlass ab 3 Produkte



72178 Waldachtal 1 · (Ortsteil Lützenhardt)
Nördlicher Schwarzwald
Telefon 074 43 / 96 62-0 · Fax 074 43 / 96 62 60

Einfach mal schnell raus Der Schwarzwald ruft

Verwöhnwochenende

Immer Donnerstag oder Freitag bis Sonntag
2 oder 3 Übernachtungen mit
4-Gang-Wahlmenü
1 x festliches 6-Gang-Menü
bei Kerzenschein
1 x Kaffee und Kuchen
1 x Fl. Sekt
1 x Obstteller

p. P. ab
142,- €

Schwarzwaldversucherle

Zum Probierpreis
Immer Sonntag bis Donnerstag
oder Freitag
4 oder 5 Übernachtungen
mit 4-Gang-Wahlmenü

p. P. ab
195,- €

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage
www.hotel-breitenbacher-hof.de
oder fordern Sie unseren ausführlichen Hausprospekt an.

Achtung, Nebenverdienst!

Für das Peitzer LandEcho suchen wir
zum sofortigen Beginn

ZUSTELLER

für die Ortsteile Tauer und Drachhausen.

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint 14-täglich
und die Tätigkeit wird angemessen vergütet.
Melden können sich Rentner, Vorruheständige,
Schüler (ab 13 Jahren) und Hausfrauen.

Bewerbungen schicken Sie bitte (Postkarte genügt)
mit Telefonnummer an

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG

An den Steinenden 10

04916 Herzberg/Elster

oder per E-Mail: vertrieb@wittich-herzberg.de



Herzlichen Dank



Familienanzeigen

Hochzeit, Geburt, Jahrestag, Trauer -
teilen Sie es mit einer Familienanzeige in
Ihrem regionalen Amtsblatt mit.



www.wittich.de

Anlässlich meines

65. Geburtstages

danke ich allen Gratulanten aus nah und fern für
die zahlreichen Glückwünsche, Präsente und die
musikalische Darbietung. Danke auch den fleißigen
Helfern für die tatkräftige Unterstützung.

Karin Kallauke

Tauer, im Juni 2012



Herzlichen Glückwunsch

Jeder Tag in diesem Leben
ist nur einmal dir gegeben,
genauso wie ein jedes Jahr,
das vergangen einmal war.
Doch ein Jahr hat viele Tage,
voller Mühe, voller Plage,
voller Freude und auch Glück.

Denk in Liebe dran zurück!
Bleibe deinem Grundsatz treu,
genieße jeden Tag auf's Neu!
Leb bewusst und froh dein Leben,
es ist nur einmal dir gegeben!

zum

60. Geburtstag

übermitteln dir

lieber **Gerhard** aus Neuendorf

Elfi-Roswitha, Sarina, Annalena, Gero,
Jessica, Jan, Thomas & Ines-Doreen

... alles Gute





Tierarztpraxis Turnow

PRAXISERÖFFNUNG

am Mittwoch, dem 01.08.12 von 10:00 bis 18:00 Uhr
im Wiesenweg 12, 03185 Turnow.

Eingeladen sind Hund und Herrchen, Katz und Maus - Groß und Klein.

Lernen Sie mich und meine modernen Praxisräume kennen!

Ich freue mich auf Ihr Kommen. Tierärztin Doreen Judis



Photovoltaikanlagen - wir schützen Ihre Investitionen

Der Irrtum mit der Wohngebäudeversicherung

„Wenn meine Solaranlage auf dem Dach oder der Fassade des Wohnhauses installiert ist, besteht ausreichend Versicherungsschutz über meine Verbundene (Wohn-) Gebäudeversicherung (VGW).“ Bei einer nachträglich installierten Solaranlage entspricht die ursprünglich vereinbarte Wohngebäude-Versicherungssumme nicht mehr ihrem tatsächlichen Absicherungsbedarf. Ihre Solaranlage ist eine wertvolle Investition, die entsprechend oft gegen Mehrbeitrag - zusätzlich versichert werden muss. Üblicherweise sind auch nur die klassischen Gefahren **Feuer, Sturm, Hagel** und **Leitungswasser** gedeckt.

Was Sie wissen sollten: Im Ernstfall können Sie bei einer zu niedrigen Versicherungssumme auf den Kosten sitzen bleiben. Sie sind in diesem Falle unterversichert. Die Wohngebäudeversicherung leistet nur anteilig, im schlimmsten Fall überhaupt nicht. Auch wenn beispielsweise Ihre Solaranlage oder Teile davon gestohlen oder durch Kurzschluss beschädigt werden, müssen

Sie den entstandenen Schaden selbst tragen. Und wer ersetzt Ihnen den Ertragsausfall, wenn Sie keine Energie mehr ins Stromnetz einspeisen können, oder schützt Sie im Haftungsfall vor unvorhergesehenen Schadenersatzkosten? Das kann schnell teuer werden!

Quelle: Mannheimer Versicherung AG

Das Beste auf einen Blick

Sie wählen zwischen drei verschiedenen Selbstbehalten:

Es besteht umfassender Versicherungsschutz für Sachschäden und bei Abhandenkommen versicherter Gegenstände. Die Versicherung schützt Sie u.a. bei Schäden durch:

- Sturm, Frost, Eisgang, Überschwemmung
- Wasser, Feuchtigkeit
- Brand, Blitzschlag, Explosion
- Kurzschluss, Überstrom, Überspannung
- Konstruktions-, Material- und Ausführungsfehler
- Bedienungsfehler, Ungeschicklichkeit oder Vorsatz Dritter
- Diebstahl, Einbruchdiebstahl, Raub, Plünderung

AGENTUR PEITZ Versicherungsmakler

• Partner namhafter u. preiswerter Versicherer aller Sparten
info@agentur-peitz.com · www.versicherung-vergleichen.info

Anzeigenannahme Amtsblatt

Versicherungen · Investment · Bausparen
Service ☎ 03 56 01 - 2 30 80
Peitz · Juri-Gagarin-Str. 11 c · Fax 31901



GARTENBAU

Kranzbinderei

Blumen zu allen Gelegenheiten

Klaus Rapko

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend 8.00 - 12.00 Uhr

Blumen schenken heißt Freude schenken

Siedlungsstraße 12 * 03185 Peitz
Tel. 03 56 01/2 29 19 * Fax 03 56 01/8 97 66

elmak Elektroanlagenbau Heizung u. Sanitär GmbH

- Elektroanlagenbau
- Blitzschutzanlagen
- Photovoltaikanlagen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Kabeltiefbau
- Heizungsinstallation
- Öl/Gas- u. Sanitärinstallation
- Rep.- u. Serviceleistungen

03185 Peitz · Dammzollstraße 65
Tel. 03 56 01 - 89 72 80 · Fax 03 56 01 - 89 72 88
www.elmak-peitz.de · e-Mail: info@elmak-peitz.de



B. LEHMANN

- ❖ Pflasterarbeiten
- ❖ Putz- und Wärmedämmung
- ❖ Trockenbau
- ❖ Fliesen- und Estrichverlegung
- ❖ Einbau von genormten Baufertigteilen
- ❖ Holz- und Bautenschutz
- ❖ Garten- und Landschaftsbau

Pfuhlstraße 1 Tel. 035601-24659
03185 Peitz Funk 0162-2682400



ZEIT SPAREN –
private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN:
www.wittich.de



Lehmann & Co. GmbH

Dachdeckerbetrieb



- Dachdeckerarbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Zimmermannsarbeiten
- Dachabdichtungen
- Gründach

Lindenstraße 13 · 03185 Peitz
Dammzollstraße 36 · 03185 Peitz
Tel.: 03 56 01 - 309 69

Fax: 03 56 01 - 826 50
www.dachdecker-lehmann-peitz.de
E-Mail: h.lehmann.dachdeckerbetrieb@web.de

DER GRIECHEN IN PEITZ

TOP-ANGEBOT IM AUGUST!!!

Alle Speisen täglich
(auch am Wochenende)

nur 7,- Euro

☎ 03 56 01/3 09 71

www.marathon-athen.de

Di bis So 12.00 - 14.30 Uhr und 17.30 - 23.00 Uhr · Mo Ruhetag (außer an Feiertagen)



(Angebot gilt nicht für Bestellung außer Haus!)

Leserreisen Angebot



Oberlausitz... Zittauer Gebirge

„Sommer Genuss“

Anreise Ende Juli bis
Ende August 2012

3 Tage (2 Nächte) inklusive:

- Begrüßungsdrink
- 2 Übernachtungen im DZ Neubau
- 2x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 2x sommerlich leichtes 3-Gang-Menu/Bufet am Abend
- 1x spannende Rückenmassage
- 1x freier Eintritt Burg & Kloster Oybin

129,- €
p.P. im DZ

Für alle Reisen gilt: Termine buchbar ab sofort und nach Verfügbarkeit! Eigene Hin-/Rückreise. Programmänderungen vorbehalten. EZ-Zuschlag, Kinderermäßigung und Verlängerungsnächte auf Anfrage.

Veranstalter: Schlosshotel Althörnitz.

www.schlosshotel-althornitz.de

Buchungsservice: **03583/5500**

Bitte angeben: WVS0712-SAZ

Mail: info@schlosshotel-althornitz.de

Traumhaus an der Müritz

Expose der Immobilie bitte per E-Mail unter:

aga-mueritz@web.de

Verhandlungsbasis • Kauf von Privat.

www.wittich.de

www.hotel-breitenbacher-hof.de

Peitz
Di/Mi 9:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Fr 9:00 - 12:00 Uhr

Optik Seidel

August-Bebel-Str. 13
03185 Peitz
Tel. 035601/24282

WENN SIE LUST HABEN, IHRE AUGEN MAL

WIEDER AUF DIE PROBE ZU STELLEN, DANN SOLLTEN SIE BEI UNS VORBEISCHAUEN

Einladung zum
kostenlosen Sehtest



Uhlmanns
Familienbäckerei



Uhlmanns Hausbrot

traditioneller Sauerteig,
70% Roggenmehl, 30% Weizenmehl,
kräftig auf der Steinplatte ausgebacken
mit Hand aufgearbeitet

Im August nur
1,95
Euro

Alles über die Familienbäckerei: www.dieuhlmanns.de

Hauptgeschäft Peitz, Am Markt 2
Mo-Fr 6-18 Uhr, Sa 6-12 Uhr
& So 8-17 Uhr

Nebengeschäft Peitz, Am Norma
Einkaufszentrum, Am Teufelsteich
Mo-Fr 8-18 Uhr & Sa 8-12 Uhr